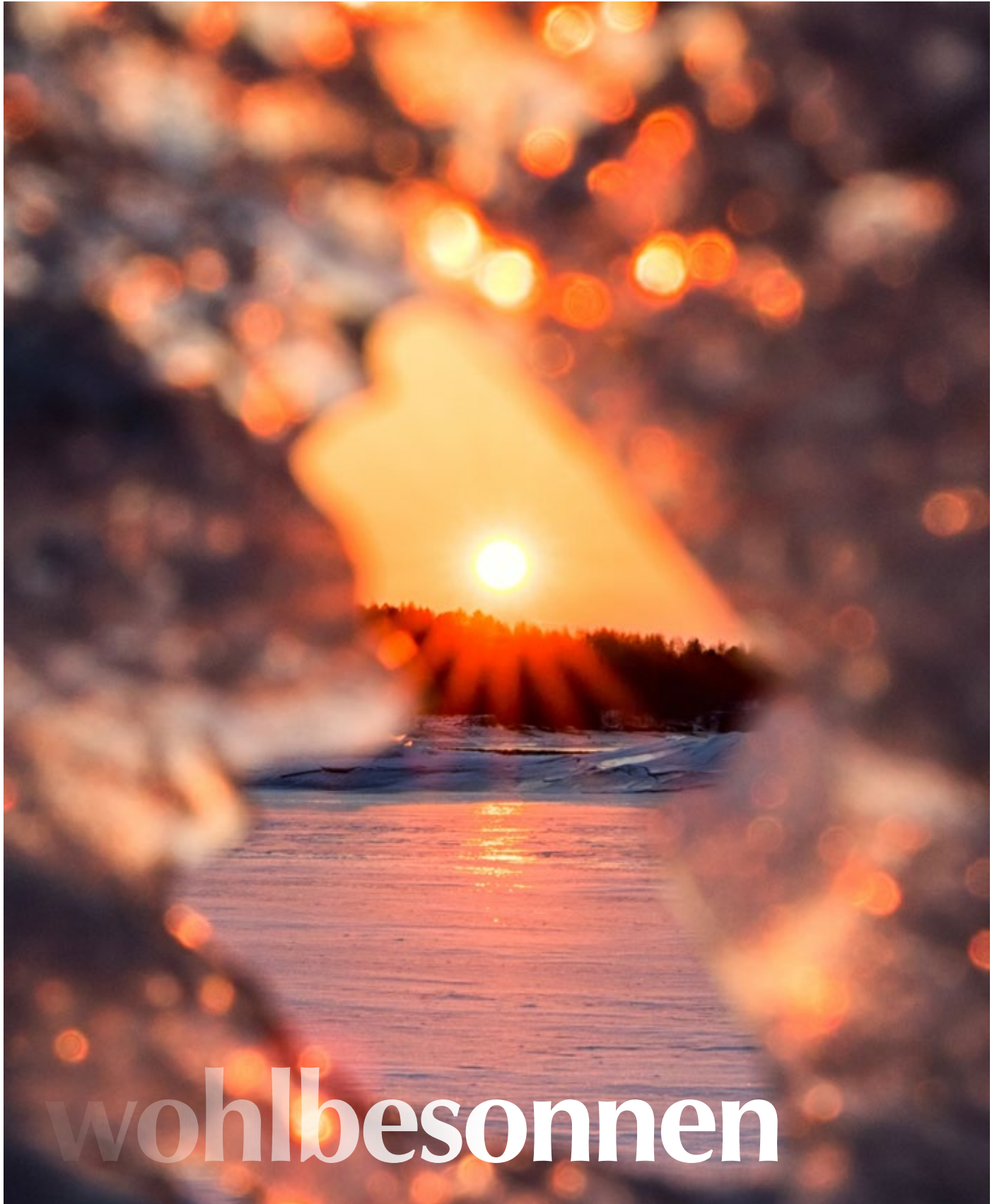




Deutsch–Evangelisch in Finnland

Nachrichten der Deutschen Gemeinde 109./110. Jahrgang • Advent, Weihnacht und Epiphaniastage 2024/2025 Nr. 1



wohlbesonnen

„Kommt her zu mir, alle, die ihr mühselig und beladen seid; ich will euch erquicken.“

(Matthäus 11, 28)

Liebe Freundinnen und Freunde der Deutschen Gemeinde,

„Venite ad me qui laboratis et onerati estis, et ego reficiam vos“. Matthäus 11, 28

Diese Worte stehen in einer kleinen Kirche mitten in der Lüneburger Heide in Niedersachsen an der Empore. Als Jugendliche war ich häufig in dieser Kirche zum Gottesdienst am Sonntag und dieser Satz hat sich mir eingeprägt. ‚Re-ficere‘ — das lateinische Wort hat viele Bedeutungen: neu machen, wieder erbauen, vollzählig machen, kräftigen oder auch wie es in der Lutherübersetzung heißt: erquicken.

Mühselig und beladen kommen wir aus dem Alltag in die Kirche. Wenn wir das Gebäude betreten, bleiben wir, wer wir sind. Wir sind mühselig und beladen mit Sorgen und vielen Gedanken. Mit den Sorgen und Gedanken nehmen wir Platz in der Bankreihe. Vielleicht sitzt neben uns ein anderer, eine andere. Jede und jeder bringt die eigenen Sorgen und Gedanken mit in den Kirchoraum, der in Finnland in den kalten Monaten im Gegensatz zu den Kirchen in Deutschland oft so schön warm beheizt ist und einlädt, einen Moment zu verweilen.

Ob bei einem Konzert, bei einem spontanen Besuch in der Kirche oder im Gottesdienst beim Singen oder Beten, wir dürfen kommen und uns einen Moment die Last von den Schultern nehmen lassen. Die Kirche kann wie ein Schutzraum sein, der uns an folgenden Gedanken erinnern will: Gott ist da und wir sind da und das ist gut so.

Wenn wir aus der Kirche treten, sind wir verändert: vielleicht nehmen wir einen neuen Gedanken mit, eine Melodie oder ein inneres Bild. Was immer es auch ist, wenn wir wieder aus der Kirchentür treten, gehen wir anders hinaus als wir hineingekommen sind. Ein Hauch Heiliger Geist, der uns erfrischen will, geht mit uns. Selbst dann, wenn wir es nicht merken.

In diesem Sinne seid eingeladen in der Advents- und Weihnachtszeit in die Deutsche Kirche in Helsinki ebenso wie an allen anderen Kirchorten zu Konzerten, Andachten, Weihnachtsliedersingen und Gottesdiensten — und lasst Euch stärken und erfrischen!

Ich wünsche Euch eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit!



dina meyn

Hauptpastorin Tina Meyn

ABKÜNDIGUNGEN AUS DEN KIRCHENBÜCHERN

TAUFE

Livia Mirjam **Zaeske**, getauft am 3.11.2024.

Maximilian Joel Erik **Piirainen** am 10.11.2024.

TRAUUNG

Jannika Maria Mikaela **Aalto**, Deutsche Gemeinde, und John Emil **Öström**.

Eva Maria Cordula **Treusch von Buttlar**, Deutsche Gemeinde, und Martin **Damaske**.

Veera Sofia **Sääski**, Deutsche Gemeinde, und Mikael Johannes **Leinonen**, Gemeinde Munkkiniemi.

Julia Charlotta **Voutilainen**, Deutsche Gemeinde, und Risto Pekka Juhana **Bahro**.

Johanna Karoliina **Valta**, Gemeinde Lauttasaari, und Mika Ilari **Laine**, Deutsche Gemeinde.

BEERDIGUNG

Maria Elisabeth **Sirma geborene Reitsma**, geboren am 31.12.1933 in Utrecht (Niederlande), gestorben am 5.9.2024 in Helsinki (Helsingfors).

Elke **Mattila geborene Wildhagen**, geboren am 16.7.1938 in Hagen (Deutschland), gestorben am 14.10.2024 in Espoo (Esbo).

Lennart Walther **Andersson**, geboren am 22.6.1944 in Helsinki (Helsingfors), gestorben am 19.10.2024 in Helsinki (Helsingfors).

Magnhild Erna Viola **Nyqvist geborene Brettschneider**, geboren am 24.5.1930 in Helsinki (Helsingfors), gestorben am 7.11.2024 in Porvoo (Borgå).

Ursula Angela **Gestranus-Stenman geborene Gestranus**, geboren am 24.1.1954 in Helsinki (Helsingfors), gestorben am 14.11.2024 in Inkoo (Ingå).

Lust, unsere Gemeinde aktiv mitzugestalten?

Unsere Deutsche Gemeinde in Finnland ist so einzigartig wie die Möglichkeiten, sie aktiv mitzugestalten. Eine davon: die Mitarbeit in einem unserer ehrenamtlichen Gremien. Ab dem 1. Januar 2025 werden die Mitglieder der Gremien für die nächsten zwei Jahre neu ernannt — ein idealer Zeitpunkt, um darüber nachzudenken, ob das Engagement in einem solchen Team vielleicht etwas für Dich wäre.

Die Aufgaben der Gremien sind vielfältig und reichen von Planungs- und Leitungsaufgaben, zum Beispiel im Kirchenrat oder in Direktionen, bis hin zu praxisorientierten Tätigkeiten wie im Bau- oder Finanzausschuss. Alle Arbeiten sind klar in der Verwaltungsordnung der Gemeinde geregelt, die auf dem Kirchengesetz von Juli 2023 basiert. Ein Blick in die Gremienarbeit könnte nicht nur neue Perspektiven eröffnen, sondern auch Freude bereiten, Teil eines engagierten Teams zu sein.

Die Sitzungen sind überschaubar: 90 Minuten sind die Regel, gelegentlich etwas länger. Je nach Gremium finden Treffen monatlich, vierteljährlich oder seltener statt. Flexibilität ist ebenfalls gegeben: Wer nicht vor Ort sein kann, hat die Möglichkeit, online über *Teams* teilzunehmen. So steht auch der Wohnort einer aktiven Mitarbeit nicht im Weg.

Interessiert? Melde Dich in der Adventszeit einfach bei Anne Breiling, unserer Gemeinsekretärin und Mitglied des Wahlausschusses. Sie beantwortet gerne Fragen zur Gremienarbeit und erklärt, wie der Einstieg funktioniert. Wir freuen uns darauf, Dich in unserem Team der Ehrenamtlichen willkommen zu heißen!

*Urs Lüscher, Vorsitzender der Kirchenbevollmächtigtenversammlung (KBV),
E-Mail urs@luescher.fi*

*Anne Breiling, Telefon +358 (0) 50 532 1975,
E-Mail anne.breiling@evl.fi*

Zum Titelbild: Wohlbesonnen... ein Moment der Besinnung und Zuversicht zum Tagesbeginn.

Adventszeit in unserer Gemeinde!

Wir sind eine Gemeinde für und in ganz Finnland! Das ist uns sehr wichtig. Aber was bedeutet das in der Praxis? Was brauchen Menschen an verschiedenen Orten — und wie können wir unsere Ressourcen so einsetzen, dass wir diesen Selbstanspruch und die Bedürfnisse von euch bestmöglich erfüllen?

Die vielen Rückmeldungen, die wir zu der Gemeindeumfrage in diesem Jahr bekommen haben, zeigen deutlich, wie wichtig Menschen überall in Finnland die Veranstaltungen in der Adventszeit sind — sei es Gottesdienst, Andacht, Familiengottesdienst oder Weihnachtsliedersingen. Deshalb liegt es uns am Herzen, dass weiterhin an jedem Ort, wo dies gewünscht wird, in der Adventszeit eine Veranstaltung stattfinden kann, in der wir gemeinsam in das Lob der Engel einstimmen und zusammen singen können:

„Ehre sei Gott in der Höhe!“

— Lukas 2,14

Um dies zu ermöglichen, haben wir die Weihnachtsliedersingen und Adventsandachten in diesem Jahr auf unsere geistlichen Mitarbeitenden verteilt, damit sie sich mit Freude auf euch an möglichst vielen Orten konzentrieren können: Nadia Lindfors, unsere Kinder- und Jugendpädagogin hält jeweils eine **Andacht mit vielen Weihnachtsliedern in Lappeenranta, Mikkeli und Savonlinna**.

Timo Sentzke, der Diakon der Gemeinde moderiert das **Weihnachtsliedersingen in Jakobsstad und Riihimäki** und hält eine **Andacht mit vielen Weihnachtsliedern in Kokkola, Seinäjoki und Vaasa**.

Tina Meyn, die Hauptpastorin der Deutschen Gemeinde, ist bei den **Weihnachtsliedersingen in Helsinki, Tampere und Turku** dabei, feiert den **Familiengottesdienst und Christvesper am Heiligabend**, den **Gottesdienst am 1. Weihnachtstag** und **Abendmahlsgottesdienst zum Altjahrsabend in Helsinki** in der Deutschen Kirche.

Päivi Lukkari, unsere Gemeindepastorin moderiert das **Weihnachtsliedersingen in Kouvola** und hält **Adventsgottesdienste in Joensuu, Jyväskylä, Lahti, Oulu, Pori, Rovaniemi, Salo, Ylläs**. und **in deutsch-finnisch in Kotka**, zusammen mit der finnischen Ortsgemeinde — dieser besondere Gottesdienst wird ►

ebenso online übertragen und kann so von überall mitgefeiert werden. Und Päivi feiert mit uns den **Gottesdienst am 1. Sonntag nach Weihnachten in Helsinki in der Deutschen Kirche.**

So ist der Plan für dieses Jahr. Anfang des nächsten Jahres werden wir miteinander über unsere Erfahrungen und Eindrücke reden können — wofür wir dann auch euer Feedback brauchen. Und dann sehen wir weiter, wie die Advents- und Weihnachtszeit im kommenden Jahr 2025 gestaltet wird.

„Macht hoch die Tür, die Tor macht weit!“

— Evangelisches Gesangbuch 1

Mitten in der Adventszeit kurz innehalten und zur Ruhe kommen. Gemeinschaft mit anderen erleben. Im Gottesdienst mit den schönsten deutschen Weihnachtsliedern.

Adventszeit. Zeit, das Leben zu betrachten und sich ehrlich zu fragen, wo man sich gerade befindet. Spüren, wie Kerzenlicht und weihnachtliche Lieder die Dunkelheit erhellen. Sich öffnen für das kommende Geheimnis der Weihnacht. Sich öffnen für andere Menschen, Gemeinschaft und Zusammenhalt erleben.

Gottesdienst in der Adventszeit ist all das und noch vieles mehr. Eine „Andacht mit vielen Weihnachtsliedern“ ist inhaltlich genauso umfangreich wie ein Adventsgottesdienst, jedoch mit weniger Liturgie. Nach dem Gottesdienst, der Andacht oder dem Weihnachtsliedersingen haben wir an den meisten Orten die Möglichkeit, bei einem Gespräch, Glögg und weihnachtlichem Gebäck in der Kirche oder im Gemeindesaal zusammenzubleiben.

**... herzliche
Einladung an alle,
diese besondere
Zeit gemeinsam
zu genießen**

Adventskaffee am 1. Advent in Turku • Åbo

Am Sonntag, den 1. Dezember, um 15 Uhr lädt unser Diakon herzlich zum Adventskaffee in der Kaskenkatu in der Kapellengemeinde ein. Gemeinsam wollen wir bei einer gemütlichen Runde die Adventszeit einläuten.

Wer aus Helsinki mitfahren möchte, kann sich direkt mit Timo in Verbindung setzen — eventuell gibt es noch freie Plätze im Auto.

Herzlich willkommen!

*Diakon Timo Sentzke, Telefon 050 594 2498,
E-Mail timo.sentzke@evl.fi*

Gemeinsam Helfen: Wärme und Freude zu Weihnachten!

Weihnachten ist für viele Menschen eine Zeit der Freude und Gemeinschaft. Doch leider erleben nicht alle diese Zeit so unbeschwert. In der Diakonie denken wir an Menschen, die mit finanziellen Sorgen kämpfen oder sich einsam und verlassen fühlen.

In diesem Advent und in der Weihnachtszeit möchte ich erneut Winterkleidung für Erwachsene und Kinder sammeln. Besonders gefragt sind warme Kleidung wie Jacken, Mützen, Schals und Handschuhe, aber auch kleine Geschenke, die anderen eine Freude bereiten können — sei es für Groß oder Klein.

Die gesammelten Spenden bringe ich zur Andreaskirche, wo jeden Donnerstag Bedürftige mit Mahlzeiten und Kleidung versorgt werden.

Hast du Kleidung oder Geschenke, die du weitergeben möchtest? Dann bring sie gerne direkt in die Gemeinde oder melde dich persönlich bei mir.

Lasst uns gemeinsam helfen, Wärme und Hoffnung in dieser besonderen Zeit zu schenken. Vielen Dank für eure Unterstützung!

*Diakon Timo Sentzke, Telefon 050 594 2498,
E-Mail timo.sentzke@evl.fi*

Adventskaffee im Kaminzimmer

Am Sonntag, den 15. Dezember, um 15.30 Uhr laden wir euch herzlich ins Kaminzimmer der Gemeinde ein. Gemeinsam genießen wir Glühwein, Glögg, Kaffee, Tee und natürlich Stollen, um uns in gemütlicher Runde auf die Adventszeit einzustimmen.

Im Anschluss ziehen wir gemeinsam in die Kirche, um die schönsten Advents- und Weihnachtslieder zu singen.

Wir freuen uns auf euch!

Glühwein im Advent im Seniorenwohnheim!

Unser Seniorentreff im Dezember lädt herzlich ein: Am Donnerstag, den 19. Dezember, treffen wir uns um 14 Uhr in Munkkiniemi, um gemeinsam Glühwein und Glögg zu genießen. Dazu gibt es leckeres Weihnachtsgebäck und das Weihnachtsevangelium, das uns auf die festliche Zeit einstimmt.

Dazu sind alle herzlich willkommen, um gemeinsam in gemütlicher Atmosphäre im großen Salon des Seniorenwohnheims Adventsstimmung zu genießen!





Neuer Ehrendoktor in der KBV

Die Schwedische Handelshochschule in Helsinki, *Hanken – Svenska Handelshögskolan*, hat am

1. November 2024 Herrn Philip Aminoff den Titel des Ehrendoktors verliehen für sein erfolgreiches und langfristiges Engagement in der Wirtschaft und der Gesellschaft.

Wir gratulieren Dr. Philip Aminoff zu dem würdevollen Titel und freuen uns über den ersten Ehrendoktor dieses Millenniums in der KBV.

Glückwunsch!

Urs Lüscher, Vorsitzender der Kirchenbevollmächtigtenversammlung (KBV)

Weiter auf neuen Wegen: der nächste gemeinsame und gestreamte Gottesdienst in Kotka

Gottesdienst ist: Fest der Gemeinde. Hören auf Gott. Gemeinsames Singen und Beten. Reiseproviant für das eigene Glaubensleben. Ein Gemeinschaftserlebnis.

Am ersten Advent, am 1. Dezember feiern wir um 10 Uhr wieder einen finnisch-deutschen Gottesdienst mit Abendmahl in der Kirche von Langinkoski zusammen mit der Gemeinde von Kotka-Kymi! Der Gottesdienst wird gestreamt und man kann ihn über die Webseiten der Gemeinde von Kotka-Kymi mitfeiern. Der Gottesdienst wird von Gemeindepastorin der *Deutschen Gemeinde Päivi Lukkari* zusammen mit dem Hauptpastor, *Kirkkoherra Juha Ropponen* geleitet. Nach dem Gottesdienst sind alle, die den Gottesdienst vor Ort in Kotka gefeiert haben, herzlich zum Kirchkaffee im Gemeindesaal eingeladen, um einander kennenzulernen — auf Deutsch und Finnisch!



Hoosianna Daavidin Poika!

Tervetuloa jatkamaan matkaa uusilla poluilla: Seuraava yhteinen ja striimattu jumalanpalvelus Kotkassa

Ensimmäisen adventin suomalaissaksalainen messu Langinkosken kirkossa 1.12. klo 10. Messu striimataan ja se on katsottavissa verkossa os. www.kotka-kyminseurakunta.fi. Messun toimittavat Kotka-Kymin seurakunnan kirkkoherra Juha Ropponen ja saksalaisen seurakunnan seurakuntapastori Päivi Lukkari. Messun jälkeen kaikki ovat tervetulleita kirkkokahveille Langinkosken kirkon seurakuntasaliin. Tutustutaan, jutustellaan – saksaksi ja suomeksi!

kotka-kyminseurakunta.fi

Lichtenkirche zu Epiphania's!

Am Vorabend des *Dreikönigstags*, am Sonntag, den 5. Januar, laden wir herzlich zu einem Abendgottesdienst um 17 Uhr in die Deutsche Kirche ein.

In dieser besonderen Andacht zum Epiphania'sfest wird die Kirche vom warmen Schein vieler Kerzen erleuchtet sein. Gemeinsam erinnern wir uns an die Ankunft der drei Weisen aus dem Morgenland beim Jesuskind. Diese Männer kamen von weit her und folgten dem hellen Licht eines Sterns. Was sie fanden, war anders als erwartet: ein Stall, statt eines Palastes, eine Futterkrippe statt einer königlichen Wiege. Doch in dem Kind in der Krippe erkannten ihre Augen Gottes Gegenwart — einen neuen Anfang für die Welt.



In Deutschland ziehen in den Tagen nach Weihnachten viele Kinder als Sternensinger verkleidet von Haus zu Haus. Sie bringen den Segen des Christkinds und bitten um Spenden für Kinder in Not. In diesem Jahr kommt der Sternensingerseggen auch zu uns in die Deutsche Kirche.

Und wer möchte, kann einen Segen für die eigene Tür mit nach Hause nehmen!

Seid herzlich willkommen zu dieser feierlichen und besinnlichen Andacht!

sternsinger.de



Neujahrsempfang der Gemeinde: Mit Herz und Verstand prüfen!

Liebe Gemeindeglieder,
liebe Freundinnen und Freunde der
Deutschen Gemeinde,

Ich lade euch herzlich ein, gemeinsam das neue Jahr zu begrüßen! Am Sonntag, den 19. Januar 2025, feiern wir um 11 Uhr einen festlichen Gottesdienst in der Deutschen Kirche. Diese besondere Andacht zur Jahreslosung „Prüft aber alles und das Gute behaltet.“¹ 1. Thessalonicherbrief 5,21 wird musikalisch durch das Vokalensemble bereichert, das Motetten aus der Geistlichen Chormusik von Heinrich Schütz singen wird.

Ein besonderer Moment wird die Segnung der Gremienmitglieder sein, die für ihre neue Amtszeit Gottes Beistand und Führung empfangen. Für die Kinder findet parallel im Gemeindehaus ein fröhlicher Kindergottesdienst statt, sodass auch die Kleinsten willkommen sind. Wir beginnen alle gemeinsam um 11 Uhr in der Kirche.

Im Anschluss an den Gottesdienst laden wir euch herzlich zum traditionellen Neujahrsempfang im Gemeindehaus ein. Bei einem Glas Sekt und kleinen Leckereien wollen wir gemeinsam auf das neue Jahr anstoßen und Gott um seinen Segen für unsere Gemeinde bitten. Besonders möchten wir an diesem Tag allen Ehrenamtlichen danken, die sich landauf, landab mit großem Engagement für unsere Gemeinde einsetzen.



Zum Neujahrsempfang sind alle herzlich willkommen — ob mit oder ohne Einladungskarte, ob groß oder klein!

Während des Empfangs können sich die Kinder wieder in einer besonderen Bastel-Spiel-Kreativ-Zone die Zeit vertreiben, sodass auch Familien entspannt teilnehmen können.

Ich freue mich darauf, diesen besonderen Tag mit euch zu feiern!

Herzlichst,

6 Eure Hauptpastorin Tina Meyn

Varmt välkomna till vår nyårs- mottagning i församlingssalen i Helsingfors: Pröva med hjärta och förnuft!

Låt oss tillsammans ta emot det nya året! Söndagen den 19 januari 2025 samlas vi kl. 11 till en högtidlig gudstjänst i Tyska kyrkan. Denna speciella andakt utgår från årets bibelord "Pröva allt. Ta vara på det som är bra."

¹ Thessalonikerbrevet 5:21. För det musikaliska inslaget står församlingens vokalensemble som framför motetter ur Heinrich Schütz verk *Geistliche Chormusik*.

En speciell höjdpunkt under gudstjänsten är välsignelsen av församlingens rådet som inför sin nya mandatperiod mottar Guds stöd och ledning. Även familjens yngsta är varmt välkomna. Vi börjar alla tillsammans i kyrkan kl. 11. och under själva gudstjänsten kan barnen delta i en barnvänlig söndagsskola i församlingssalen.

Efter gudstjänsten är alla hjärtligt välkomna på den traditionella nyårsmottagningen i församlingssalen. Med ett glas bubbel och läckert småplock skålar vi för det nya året och ber om Guds välsignelse för vår församling. Samtidigt vill vi särskilt tacka alla volontärer, som med sitt stora engagemang bidrar till vårt församlingliv runt om i landet.

Alla är varmt välkomna till nyårsmottagningen – oavsett om ni har fått en personlig inbjudan eller inte och oavsett om ni är stora eller små! Under mottagningen kan barnen roa sig i en särskild pyssel- och lekverkstad. Därför kan även barnfamiljer delta i mottagningen helt avslappnat.

Jag ser fram emot att fira den här speciella dagen tillsammans med er!

Med varma hälsningar,
Er kyrkoherde Tina Meyn

Kaikki ovat lämpimästi tervetulleita seurakunnan uudenvuoden vastaan- otolle seurakuntasaliin: Tutkikaa sydämellä ja järjellä!

Haluan lämpimästi kutsua Teidät juhlistamaan yhdessä uutta vuotta! Sunnuntaina 19. tammikuuta 2025 vietämme klo 11 juhla jumalanpalveluksen Saksalaisessa kirkossa. Tämä erityinen hartaus perustuu vuoden raamatunlauseeseen "Koetelkaa kaikki ja pitäkää se, mikä on hyvää"

¹ Thessalonikalaiskirje 5:21, ja sen musiikillisesta annista vastaa vokaaliyhtye, joka esittää Heinrich Schützin Geistliche Chormusik -teoksista motetteja.

Yksi jumalanpalveluksen kohokohdistista on seurakunnan uusien luottamushenkilöiden siunaaminen, jossa he saavat Jumalan tuen ja johdatuksen uudelle toimikaudelleen. Samaan aikaan järjestetään lapsille iloinen pyhäkoulu seurakuntatalossa, joten myös perheen pienimmät ovat lämpimästi tervetulleita. Aloitamme kaikki yhdessä klo 11 kirkossa.

Jumalanpalveluksen jälkeen kutsumme Teidät perinteiselle uudenvuoden vastaanotolle seurakuntasaliin. Kohotamme maljan ja nautimme herkullisia tarjottavia juhlista uutta vuotta sekä pyytäen Jumalan siunausta seurakunnallemme. Haluamme myös kiittää erityisesti kaikkia vapaaehtoisia, jotka suurella sydämellä ja sitoutumisella tukevat seurakuntamme elämää ympäri maata.

Kaikki ovat lämpimästi tervetulleita uudenvuoden vastaanotolle – riippumatta siitä, onko saanut henkilökohtaisen kutsun vai ei, niin lapset kuin aikuisetkin! Vastaanoton aikana lapset voivat viettää aikaa erityisessä askartelu- ja leikkipajassa, jotta myös lapsiperheet voivat osallistua juhlaan rennosti.

Odotan innolla, että saan juhlia tätä erityistä päivää yhdessä Teidän kanssanne!

Lämpimin terveisin

Teidän kirkkoherranne Tina Meyn

**Prüft aber alles und das Gute behaltet.
Pröva allt. Ta vara på det som är bra.
Testatkaa kaikki asiat ja säilyttäkää se,
mikä osoittautuu hyväksi.**

— 1. Thessalonicherbrief 5. Kapitel, Vers 21

Kynttilänpäivä: Ein Fest des Lichts mit Gottesdienst und Gemeinschaft

Am Sonntag, den 2. Februar 2025, laden wir herzlich ein, den *Kynttilänpäivä* (Maria Lichtmess) mit einem besonderen Gottesdienst um 11 Uhr in der Deutschen Kirche zu feiern.

Kynttilänpäivä ist in Finnland ein traditionsreicher Tag, der Licht und Hoffnung in die dunkle Winterzeit bringt. Der Name erinnert an die Segnung der Kerzen, die symbolisch das Licht Christi in die Welt tragen. Es ist eine Zeit des Übergangs — von Weihnachten hin zum Frühling — und lädt dazu ein, innezuhalten und neue Perspektiven zu finden.

Unser Gottesdienst an diesem Tag steht unter dem Thema des Letzten Sonntags nach Epiphantias und wird von den Konfirmanden mitgestaltet. Unter der Leitung von Tina Meyn und Nadia Lindfors haben die Jugendlichen inspirierende Impulse vorbereitet, die uns zum Nachdenken und gemeinsamen Feiern einladen.

Im Anschluss an diesen Gottesdienst mit den Konfirmandinnen und Konfirmanden laden wir alle herzlich zu einem Gemeindelunch ein!

Eine wunderbare Gelegenheit, bei einem gemeinsamen Essen ins Gespräch zu kommen und die Gemeinschaft zu stärken. Seid herzlich willkommen — in der Kirche und beim anschließenden Mittagessen — und lasst uns gemeinsam diesen besonderen Tag erleben!

Die Kunst des Alterns: Elke Heidenreichs Blick auf das Leben

Elke Heidenreichs soeben erschienenes Buch „Altern“ ist eine feinfühlig und zugleich ehrliche Auseinandersetzung mit dem Älterwerden — einem Thema, das alle betrifft, jedoch oft gemieden wird. Mit poetischen, klugen und humorvollen Texten schildert sie die Höhen und Tiefen des Alters und erreicht dabei sowohl ältere Menschen als auch jüngere Leser, die sie zum Nachdenken anregt.

„Die Spiegel werden mit jedem Jahr unverschämter. Manchmal möchte ich sie abnehmen, raus auf die Straße tragen und sie dort festnageln — damit sie sich mal ein anderes Gesicht suchen.“

Sie beschreibt das Altern mit Menschlichkeit, ohne zu beschönigen, und regt dazu an, über Lebensentscheidungen, Vergänglichkeit und persönliche Zukunft nachzudenken. Besonders eindrucksvoll zeigt sie das Altern als natürlichen Übergang im Lebenslauf, der sowohl Herausforderungen als auch neue Chancen bietet. Ihr Schreibstil, eine Mischung aus Tiefe und Leichtigkeit, macht das Buch zugänglich für Leser aller Altersgruppen.

„Altern“ ist mehr als ein Buch über das Älterwerden. Es ist eine Einladung, das Leben in seiner Gesamtheit zu betrachten. Ein Werk, das Leser unabhängig vom Alter inspiriert und bewegt.

Kurz: Ihr Buch scheint ein kleines literarisches Meisterwerk zu sein, das mit Feingefühl und Humor den Blick auf das Alter öffnet. Es ist ein Buch, das man immer wieder zur Hand nehmen möchte.

*Elke Heidenreich: Altern, 2024,
Hanser Berlin, ISBN 978-3-446-27964-3*

Elke Heidenreich
ALTERN

Seniorentreff im Februar: Gemeinsam durch die Winterzeit!

Wir laden euch herzlich zum Seniorentreff am Mittwoch, den 5. Februar 2025. Wir treffen uns um 14 Uhr im Deutschen Seniorenheim, Nuottapolku 2, Helsinki. Freut euch auf einen gemütlichen Nachmittag in guter Gesellschaft. Wir werden eine wärmende Wintersuppe genießen, dazu gibt es duftenden Kaffee und Tee — und natürlich darf ein Stück Kuchen nicht fehlen.

Neben leckerem Essen bleibt natürlich viel Zeit für Gespräche, Lachen und ein paar schöne gemeinsame Stunden. Kommt vorbei — wir freuen uns auf euch!

*Diakon Timo Sentzke, Telefon 050 594 2498,
E-Mail timo.sentzke@evl.fi*

Deutsch–Schwedischer Gottesdienst in der Deutschen Kirche in Helsinki

Herzlich willkommen
zu einem Gottesdienst in
zwei Sprachen am Sonntag
Septuagesimae, dem
16. Februar um 11 Uhr.

Die deutsche Sprache ist das, was uns in der Deutschen Gemeinde verbindet. Wer Bibeltex te auf Deutsch hören möchte, wer sich von einer deutschen Predigt angesprochen fühlt, wem der deutsche Gottesdienstablauf und die Kirchenlieder vertraut sind, der ist bei uns genau richtig!

Deutsch ist in diesem Zusammenhang mehr als Sprache. In unserer Gemeinde gibt es viele, deren Muttersprache Deutsch ist und sehr viele, die auf Schwedisch oder Finnisch aufgewachsen sind. Ein zweisprachiger Gottesdienst lebt ganz in der deutschen Gottesdienstkultur, nimmt aber gleichzeitig wahr, dass es hin und wieder wichtig sein kann, zwischen den Sprachen und Kulturen zu vermitteln.

Das wollen wir tun und laden herzlich ein zum zweisprachigen, deutsch–schwedischen Gottesdienst mit Diakon Timo Sentzke und Gemeindepastorin Päivi Lukkari.

Låt oss fira gudstjänst på två språk!

Hjärtligt välkomna till
tysk-svensk gudstjänst på
söndagen den 16 februari
kl 11.00 i Tyska kyrkan.

Det tyska språket är det som förenar oss i vår församling. Men tyska är i det här sammanhanget också mer än bara ett språk. I vår församling finns det många människor som har tyska som modersmål och flera som har vuxit upp med svenska eller finska som modersmål.

En tvåspråkig gudstjänst lever helt och hållet i den tyska gudstjänstkulturen, men använder båda språken.

Gudstjänsten kommer att firas med diakon Timo Sentzke och församlingspastor Päivi Lukkari.



Gemeinsam nach Hannover: Der Kirchentag 2025 ruft!

Nach unserer ersten Einladung im letzten Gemeindebrief freuen wir uns, weitere Details zum Kirchentag 2025 in Hannover mit euch zu teilen. Vom 30. April bis 4. Mai wird Hannover Gastgeber eines der größten Glaubens-, Kultur- und Musikfestivals der evangelischen Kirche sein.

Was erwartet euch in Hannover?

Der Kirchentag bietet eine einzigartige Mischung aus geistlichen Impulsen, gesellschaftlichen Diskussionen, Musik und Kultur. Rund 1.500 Veranstaltungen stehen zur Auswahl: Von Bibelarbeiten über Podiumsdiskussionen bis hin zu Konzerten, Theateraufführungen und interaktiven Workshops — es ist für jeden etwas dabei! Besonders wichtig ist die Begegnung: Der Kirchentag ist ein Ort, an dem sich Menschen unterschiedlichster Hintergründe austauschen, voneinander lernen und im Glauben wachsen können. Ob allein, mit der Familie, Freunden oder der Gemeinde — der Kirchentag ist ein Erlebnis, das verbindet.

Unsere Gemeinde auf dem Kirchentag

Gemeinsam mit anderen deutschsprachigen Gemeinden aus Nordeuropa sind wir mit einem Messestand auf dem „Markt der Möglichkeiten“ vertreten. Unter dem Motto „Stand der Nordlichter“ teilen wir mit den Besuchenden Eindrücke aus unserem Gemeindeleben in Finnland und machen Lust darauf, den hohen Norden zu entdecken.

Mit dabei sind Gemeinden aus Göteborg, Malmö, Stockholm, Tallinn, Oslo und Kopenhagen. Der Stand bietet eine tolle Gelegenheit, uns als nordische Gemeinschaft besser kennenzulernen. Jede und jeder Mitreisende aus Finnland ist eingeladen, den Stand während des Kirchentags für ein oder zwei Schichten mitzugestalten.

Jugendliche aktiv dabei

Auch Jugendliche aus unserer Gemeinde haben die Möglichkeit, den Kirchentag aktiv zu erleben. Gemeinsam mit unserer Jugendpädagogin Nadia wird für Jugendliche ab 15 Jahren eine Gruppenreise organisiert. Sie werden in einem Gemeinschaftsquartier untergebracht und sowohl an unserem „Stand der Nordlichter“ als auch am Stand der *Evangelischen Jugend Hannover* mitwirken.

Anreise und Unterkunft

Damit jede*r flexibel bleibt, bitten wir alle, ihre An- und Abreise selbst zu planen. Ein Fahrtkostenzuschuss kann beantragt werden, wenn ihr bereit seid, am Stand mitzuwirken. Für die Unterkunft organisieren wir Privatquartiere in der Region Hannover oder Gemeinschaftsunterkünfte für Jugendliche. Alternativ könnt ihr selbstständig Unterkünfte über das Kirchentagsbüro buchen.

Kosten und Unterstützung

Die Gemeinde übernimmt die Kosten für das 5-Tages-Ticket (130 Euro, ermäßigt 80 Euro), wenn ihr euch verpflichtet, unseren Stand der Nordlichter aktiv zu unterstützen.

Lust, dabei zu sein?

Für alle Interessierten gibt es das nächste **Vortreffen am Montag, den 13. Januar 2025 um 19 Uhr**. Das Treffen findet hybrid statt — vor Ort im Gemeindehaus und online über *Teams*. Meldet bitte sobald wie möglich euer Interesse bei uns, damit wir euch die Infos schicken können.

Gemeinsam mutig, stark und beherzt

Der Kirchentag 2025 steht unter dem Motto „mutig, stark, beherzt“. Lasst uns diese Botschaft in die Welt tragen — über Ländergrenzen hinweg, in den Austausch gehen und einander stärken. Seid dabei und werdet Teil dieses großartigen Erlebnisses!

Hauptpastorin Tina Meyn,
Telefon +358 (0) 50 594 2485,
E-Mail tina.meyn@evl.fi

Gemeindepastorin Päivi Lukkari,
Telefon +358 40 540 8504,
E-Mail paivi.lukkari@evl.fi

Jugendpädagogin Nadia Lindfors,
Telefon +358 50 354 8683,
E-Mail nadia.u.lindfors@evl.fi

🌐 kirchentag.de

WANN WARST DU



Deutscher Evangelischer Kirchentag
Hannover 30. April – 4. Mai 2025

Mensch, komm zur Ruhe!

Ständige Erreichbarkeit, über Arbeitsdruck bis hin zu sozialen Medien machen es oft schwer, zur Ruhe zu kommen. Man kommt wohin, wo man noch nicht ist; es handelt sich also um eine Zielvorstellung. Mancher entflieht der Alltagshektik und betritt eine Kirche als Raum der Stille, setzt sich, um den Raum auf sich wirken zu lassen. Manche mag sogar das Gesangbuch in dem Bankfach öffnen um einem Wort oder einem Klang der Stille zu lauschen. Aus so vielen Kirchenliedern klingt da ein Generationen übergreifendes Wort der Ruhe und Geborgenheit. Zu dieser Zeit mag es die Nummer 64 sein *Der du die Zeit in Händen hast*. Meine Zeit fiebert Kurzatmigkeit, aber der Raum der Stille raunt dem Herzen zu: *Gottes Zeit ist die allerbeste Zeit*, wie **Johann Sebastian Bachs** Kantate 106 als sogenannter *Actus tragicus* dem gestressten Herzen zuraunt.

Hektik ist ursprünglich übersteigerte Betriebsamkeit, ist fieberhafte Eile, eine Hast, mit der man etwas tut, oder etwas geschieht. Unsere hektische Zeit ist von Unruhe, Nervosität und Hast gekennzeichnet; von einer übersteigerten Betriebsamkeit erfüllt, fieberhaft, aufgeregt. „Hektisch“ bedeutete ursprünglich ‚eine bleibende Eigenschaft besitzend‘ und erhielt in der mittelalterlichen Medizin den Sinn ‚an chronischer Brustkrankheit leidend‘. Der stille Kirchenraum fragt mich, ob ich mit meiner modernen Hektik der Allerreichbarkeit und der totalen sozialen Vernetzung eigentlich in mich selbst verstrickt und damit zeitgelähmt bin. Die Stille im Kirchenraum atmet die Fähigkeit, den Moment bewusst zu erleben, was der Seele hilft, loszulassen und Klarheit zu gewinnen.

Ich sitze da in der Bank und atme die Heilkraft des Ortes der Stille. Hier im Kirchenraum haben schon Generationen vor mir Heilung und Ruhe gefunden.

Und ich? Kann hier auch die Sehnsucht meines Herzens zur Ruhe kommen? Auch unerfüllt? Dabei kommen mir die Worte des Kirchenvaters **Aurelius Augustinus** in den Sinn, die er zum Thema seiner *Bekenntnisse* nimmt: — *ruhelos ist unser Herz, bis es ruht in dir, Gott (et inquietum est*

cor nostrum, donec requiescat in te. Bekenntnisse 1,1 Was er damit eigentlich meint, sagt Augustinus etwas später: — *Siehe, wo Gott ist, da ist Wahrheit. In des Herzens Tiefen da wohnt er; aber das Herz, es irrt hinweg von ihm ... ruht in ihm und Friede wird mit euch sein. ... Er ist unseren Augen entrückt, auf dass wir in uns gingen und ihn fänden.* Bekenntnisse, 4, 12 Im stillen Kirchenraum wird das hungrige Baby in mir gestillt; denn in der Stille kann ich den mütterlichen Herzschlag Gottes vernehmen und in meine Hektik mitnehmen. Die verändert sich dadurch kaum, aber ich bin zu innerer Ruhe gelangt, wie Bachs *Actus tragicus* weitersingt: *In ihm leben, weben und sind wir, solange er will.*

Hier, im Kirchenraum der Stille mit dem großen Altarbild des Gekreuzigten im Zentrum beginnen auf einmal die letzten Strophen des Liedes (EG 473) aus dem Gesangbuch, das ich von meinen Großeltern zur Konfirmation bekam, mit Kuhlos schöner Melodie in mir zu klingen: — *Es ist eine Ruh vorhanden / für das arme, müde Herz; / sagt es laut in allen Landen: / hier ist gestillet der Schmerz. — Es ist eine Ruh gefunden / für alle fern und nah: / in des Gotteslammes Wunden / am Kreuze auf Golgatha!*

Ja, durch die Welt ist man gegangen und hat viele Länder gesehen, aber wo findet das Herz endlich Ruhe? In seinem Buch *Mit der Reife wird man immer jünger* erkennt **Herrmann Hesse** in seinem Schweizer Exil, dass sich Gott in seinem Schöpfungswerk zeigt: in einer Landschaft, einem Baum, einer Blume, in einem Menschengesicht. Darum solle man verweilen, — *um in einer kleinen Offenbarung der Natur den Gott, den Geist, das Geheimnis wahrzunehmen, den Zusammenfall der Gegensätze, das große Eine ... das Geheimnis des Seins — sprach in einem ... gleichnishaften Augenerlebnis das große Geheimnis mich an ... der Einklang von Bewegung und Ruhe, von himmlischen und irdischen Mächten ... jenseits von Stark und Schwach, von Gut und Böse, von Tun und Leiden.* Man kann sagen, der Kontakt zur Natur wirkt beruhigend und erdend; denn das Kleine liegt im Großen geborgen.

Rituale können zur Stressbewältigung helfen, christliche Rituale, vielleicht auch Weihnachtsrituale der Familie. Das kleine Geschenk stiftet Sinn, der Weihnachtsgruß macht soziale Beziehungen präsent. Weihnachten





baut Brücken vom Solipsismus — von der Befangenheit in die Seifenblase des eigenen Ich — zu den Mitmenschen, erneuert das Sozialgeflecht und verhilft uns zu einer Öffnung der stressgeplagten und eiligen Verkrümmung in das eigene Selbst zum realen Sozialgeflecht, zum Du: vom Ich–Leben zum Du–Leben. Rituale handeln, wo Sprache versagt; die Immaterialität von Weihnachtsliedern und –musik löst und befreit von der Befangenheit in der hektischen Materie des Alltags, stoppt uns und öffnet den Blickwinkel in eine manchmal kleinere Welt, und macht uns dadurch bereit zur Öffnung für die Größere, wie schon Hesse empfiehlt. Weihnachten bietet uns ein Urbild der Individualgeschichte.

Ruhe führt zur Selbstfindung, und Selbstfindung zur Ruhe, ein weihnachtlich–reziproker Prozess, in dem Nähe und echte zwischenmenschliche Verbindungen — sei es durch Freundschaften, Familie oder eine unterstützende Gemeinschaft — das Gefühl von Zugehörigkeit fördern und dabei helfen, psychischen Druck abzubauen.

Die Weihnachtsgeschichte reduziert uns auf Minimalbedingungen der Sozietät, denn schlimmer geht es eigentlich nicht: moralische und soziale Ausgrenzung in die Viehbehausung, und dann noch Geburt in den Futtertrog. Das war alles andere als weihnachtlich. Und doch entstand trotz der Hektik der Hirten überweltliche Freude über das geborene Heil im **Heiland**. Weihnachten weist über sich selbst hinaus auf etwas Größeres und Generationsübergreifendes, das man selber nicht geschaffen hat: Gerade als passiver Weihnachtsempfänger kommt man zur Ruhe, denn Weihnachten schafft Wert und beschenkt; denn auch das aller kleinste Geschenk dient als sozial heilendes Symbol, und ein soziales Handlungssymbol ist auch das gute und gemeinsame Weihnachtessen, das Hektik heilt, zum Verweilen einlädt und Ruhe schafft.

— *Frohe Weihnachten!* ist wiedererkannte Überraschung, Uraltes, das sich aktualisiert, eine Floskel, die Ruhe schafft. Licht und der Geruch des Weihnachtsbaumes bringen Ruhe: Alles ist bereit für

dich. Erinnerungen werden wach, die Brücke zur Heimat, zur Kindheit, zur Sehnsucht nach Heilung, nach Ruhe im familiären Frieden. Man bekommt eine Standortbestimmung des Seins, Da–Sein findet zu sich selbst. Weihnachten verwandelt dich: Die Ruhe, die du suchst, kommt zu dir als hilfloses Kind in der Krippe, das dir geschenkt wird. Heillose Hektik kann sich zu heilschaffender Ruhe wandeln: Hier ist die Wende, wo Äußeres das Innere berührt und Sinn schafft. Stress wird sinnlos, Ruhe sinniert. Ende 1800 erklärte **Minna Canth** aus Kuopio: — *Es ist nicht gut, zu viel zu arbeiten. Zwischendurch muss man auch faulenzten und sich ab und zu amüsieren. Das ist eine große sittliche Pflicht.* Die ethische Verpflichtung zur Entflechtung findet auch in der finnischen Saunatrdition Erfüllung. Letztlich ist das Loslassen von Perfektionsansprüchen und das Annehmen von Grenzen wichtig, um sich selbst nicht dauerhaft unter Druck zu setzen und zur Ruhe zu kommen. Darüber hinaus kann eine regelmäßige Auszeit von sozialen Medien und Nachrichten helfen, mentale Überlastung zu reduzieren.

— *Man weiß nie vorher, wie der Engel aussieht,* sagte die weise Großmutter ihrem Enkel **Martin Buber**. Auch der kitschige Weihnachtsengel ist nur eine Ahnung, eine Sehnsucht, ein Fingerzeig auf die in dir bereits vorhandene Hilfe, die Ruhe in all die alltägliche Unruhe bringt. Auch die innere Rastlosigkeit kann Hilfe finden, wenn der Engel an unserem Krankenbett dazu anleitet, vor Gott zu klagen, zu ihm zu seufzen und zu beten. Man weiß nie, wie dieser Engel aussieht und in welcher Form er oder sie kommt, aber zur Ruhe verhilft. Leiden kann die Frucht der Geduld hervorbringen, und Geduld hat inneren Frieden. — *Kommt her zu mir alle, die ihr mühselig und beladen seid; ich will euch erquicken,* lautet der Heilandsruf bei Matthäus 11,28. ‚Erquicken‘ bedeutet ‚neu beleben, stärken, erfrischen‘, als ob man dann im hektischen Hamsterrad weiterlaufen könnte oder gar sollte. Die finnische Bibel hilft da weiter: — *Minä annan teille levon:* Ich gebe euch Ruhe. Das leitet an, dem Urtext nachzuzusinnen, wo das Griechische *anapausoo* steht, das als deutliche Futurform nicht von Wollen spricht, sondern vom künftigen Tun und ‚ausruhen lassen, Ruhe gewähren, Ruhe geben‘ und ►

■ In der Teijo–Kirche, der kleinsten Steinkirche Finnlands, befindet sich an der Kanzel eine historische Sanduhr. Sie diente früher dazu, die Länge der Predigten zu messen und dem Prediger die Zeit im Blick zu halten.

FÜGUNG

Immer schon entstand das Eis
aus dem Schweigen
da liegt es
so weit der Himmel reicht

Meer und Zungen
beschlagen mit Eis
sie haben den Wildfang des Willens gezähmt
geben die Laute
der Stille

Aber ich brauche die Laute
ihren schlafschneidenden Ton
ihr Wetterleuchten
in meiner Umnachtung

Und wie ich sie an mich reiße
aufrüttle mit meinem Trotz
berührt mich das Schweigen

Leg deinen Kopf auf den Lauf der Zeit
auf ihren Atem
laß dich wiegen
füg dich
dein Wünschen wird schwinden
zum Wunsch
nichts zu wollen

Wenn die Schmelze kommt
werden Worte dich treffen
und Wellen sich wieder brechen an dir

*Dorothea Grünzweig;
aus dem Gedichtband ‚Mittsommerschnitt‘,
erschienen im Wallstein Verlag, Göttingen 1997;
ISBN 3892442436*

dann erst ‚erquicken‘ bedeutet. Der Mensch, der zum Heiland kommt, wird nicht gehetzt, sondern geherzt (siehe Markus 10,16), bekommt die Geduld, auf etwas Zukünftiges zu warten und wird bereit gemacht, auf seine eigene Hektik und Wirkkraft zu verzichten und damit Ruhe als etwas Fremdes anzunehmen, sein Herz dieser zu öffnen, so wie **Maria**, die zu Füßen des Herrn lauschend verharrte (siehe Lukas 10, 38–42). Wie aber der Ruheengel jeweils aussieht, wird sich dereinst entpuppen.

Eine Woche nach Weihnachten zeigt Neujahr, dass unsere Zeitrechnung auf jenes erste Weihnachten vor 2025 Jahren — auf jenen fiktiven Nullpunkt zurückgerechnet — an dem die Menge der himmlischen Heerscharen die neue Zeit der Gottesgunst verkündete, die im Viehunderstand in der Futterkrippe lag. Diese Schau öffnet den Vorhang, den der Alltagsstress immer wieder vor die damals geborene Ruhe ziehen will, als ob wir die Zeit selber machen oder gar gestalten müssten. Darum mahnte bereits der weise **Salomo** zur Mäßigung auch im Zeitgebrauch: — *Besser eine Hand voll mit Ruhe als beide Fäuste voll mit Mühe und Haschen nach Wind.*

Prediger 4,6 So scheint die Ruhe vor den Feinden 5. Mose 12,10; 2. Samuel 7,1.11; Ester 9,22;

Psalm 55,19 einer der ersten Schritte auf dem Weg zum Frieden zu sein. Und welches sind die Unruhe bereitenden Feinde im Alltag? Vielleicht lohnt eine eigene Auflistung, da diese gleich den Engeln jeweils immer anders aussehen. Was mag im eigenen Leben die innere Ruhe vertreiben? Diese ist ja schon Jahrtausende verheißen:

— *Das ist die Ruhe; schafft Ruhe den Müden, und das ist die Erquickung.*

Jesaja 28,12 Das gilt auch für gesunden Schlaf: Bereitschaft loszulassen und die Sorgen in größere Hände zu entlassen. — *Tretet hin an die Wege und schaut und fragt nach den Wegen der Vorzeit, welches der gute Weg sei, und wandelt darin, so werdet ihr Ruhe finden für eure Seele.* Jeremia 6,16

Etwas Sinnvolles zu tun, abseits der Arbeit, gibt dem Leben Tiefe und Kontinuität.

Letztlich ist Ruhe Gabe Gottes: — *Der Herr, euer Gott, hat euch zur Ruhe gebracht.* Josua 1,13.15; 2. Chronik 14,6 Gott wird Ruhe geben von deinem Jammer und Leid und von dem harten Dienst, in dem du gewesen bist. Jesaja 14,3

Letztlich beten alle Requiems um die letzte Ruhe (R.I.P.), nach der sich schon der fromme Hiob (3,13) sehnte: — *Dann läge ich da und wäre still, dann schlief ich und hätte Ruhe.* Auch der Hebräerbrief (4,1.9-11) malt so eine ewige Ruhe als Zielvorstellung der Wanderung des Gottesvolkes vor Augen: — *So lasst uns nun mit Furcht darauf achten, dass keiner von euch zurückbleibe, solange die Verheißung noch besteht, dass wir in seine Ruhe eingehen. ... Es ist also noch eine Ruhe vorhanden für das Volk Gottes. Denn wer in seine Ruhe eingegangen ist, der ruht auch von seinen Werken so wie Gott von den seinen. So lasst uns nun bemüht sein, in diese Ruhe einzugehen.* Dabei fragt man sich nach der Zielvorstellung der Alltagshektik.

Weihnachten kann uns öffnen für kindliches Vertrauen, das man auch als Glauben bezeichnet, der den in dir anwesenden Gott entdeckt, wie ja schon Augustinus vor etwa 1700 Jahren vorausahnte. Als ruhestiftende Faktoren lassen sich einige ritualisierte Weihnachtssymbole erkennen, unter denen Gott seine Güte verbirgt: der Weihnachtsbaum als Symbol des paradiesischen Lebensbaumes und der Sehnsucht nach dem Einklang mit der Natur; der Weihnachtsmann als Symbol für unverdiente Gnade? Weihnachtsseggen empfangen und Spenden: Das kann Ruhe stiften, wie vielleicht auch der Neujahrseggen. Muße ist ja gerade uns Deutschen zum Fremdwort geworden und deren Adjektiv zum Ausgangspunkt der Laster, die man meiden will: Man flieht in die Geschäftigkeit. Weihnachten bietet eine Zäsur. Sehnsucht nach Heilung und heil Sein birgt in sich selber schon Heilkraft; denn auch das Sehnen nach Ruhe verhilft zur Ruhe. So kann Weihnachten einerseits Hektik und Stress bereiten, aber auch zur Quelle neuer Hoffnung werden, die über die finnische Weihnachtssauna zum Verschnaufen führt, bis man körperlich und seelisch gereinigt mit anderen in der Weihnachtskirche einstimmen kann in die ruhestiftende Sehnsucht der schönen Weihnachtslieder, von denen ich mir schon als Kind diese Strophe auswählte: — *Ach mein herzliebes Jesulein, / mach dir ein rein sanft Bettelein, / zu ruhen in meins Herzens Schrein, / dass ich nimmer vergesse dein.* Gesangbuch 24,13

Hans-Christian Daniel, Propst

Gremientag zur Gemeindestrategie

Der Gremientag am 21. September 2024 war dem Thema der Gemeindestrategie gewidmet. Nach der Andacht in der Kirche ging es im Gemeindegottesdienst mit einem Rückblick auf die strategischen Schritte der letzten Jahre in der Gemeinde an die Tagesarbeit.

Auch wenn die Gemeinde noch keine schriftlich festgehaltene Strategie hat, wurden in den letzten Jahren langfristig wirkende Beschlüsse strategischer Reichweite gefasst.

Das Modell *Hauptpastor/Reisepastor*, in dem beide Stellen sehr unabhängig voneinander gestaltet und ausgeführt wurden, wurde zum Modell „ein Orchester und ein(e) DirigentIn“ umgebaut. Hieraus entwickelte sich Anfang 2024 der strategische Ansatz „Eine Gemeinde in ganz Finnland“.

Da 50% der Gemeindeglieder Finnisch als Muttersprache angeben und 30% Schwedisch, wurde die Notwendigkeit erkannt, diesen Gemeindegliedern den Weg in die Gemeinde zu ebnen und wenigstens Sprachhürden zu entfernen. Daraus resultierte das strategische Konzept der zweisprachigen Pastorenkraft, welches wir heute in Form einer mehrsprachigen und landesweit wirkenden Gemeindepastorin wahrnehmen dürfen.

Unter dem Begriff „Deutsche Gottesdienstkultur“ wurde zusammengefasst, was uns als Gemeinde in Finnland einmalig macht. Hieraus wiederum resultiert, dass wir es für begründet und anstrengenswert halten, stets wenigstens eine von der EKD entsandte Pastorenkraft im Pastorenteam zu haben.

Finanzielle Planungssicherheit und gut einschätzbare Beschlüsse im finanziellen Umfeld standen schon einige Zeit auf dem Wunschzettel derjenigen Gremien, die die Finanzen und die Verwaltung zu verantworten haben. Durch die Wiedereröffnung der Stelle des / der Finanzverwalter(in) im

Haus wurde auch hier ein strategischer Schritt umgesetzt.

Um die nächsten Jahre eine etwas belastbarere Rückenstütze bei anfallenden Beschlüssen zu haben, wurde es also Zeit, einen Prozess einzuleiten, der am Ende uns als Gemeinde eine Strategie für die Jahre 2025–2035 beschert. In der Vorbereitung legten wir großen Wert darauf, dass in dem Prozess wirklich die Strategie der Gemeinde, aus der Gemeinde und für die Gemeinde entsteht. Nicht Einzelne oder gar Externe sollten beauftragt werden, sondern jeder sollte willkommen sein, sich am Prozess zu beteiligen.

Der Begriff der Strategie sowie die hierzu beigeordneten Begriffe werden in den Managementtheorien jeweils etwas unterschiedlich angewendet. Um für uns Klarheit zu schaffen, bemühten wir als Gemeinde hierbei die biblische Turmbaulehre und leiteten mit der Definition dieser Begriffe unsere Strategiearbeit ein — wir wollen ja während des Prozesses eine gemeinsame Sprache sprechen können. Die gesamten Folien zu den Definitionen der Begriffe findest Du unter ‚Entscheidungsfindung‘ im Internetfenster der Gemeinde

Direkt vor Ort am Gremientag erarbeiteten die Teilnehmer in Form einer Flipchart-Übung die wichtigsten Komponenten des Selbstverständnisses der Gemeinde. Aus einem konstruktiven und angeregten Austausch kristallisierte sich auf Papier:

Die aktive und freimütige Verkündigung des Evangeliums bildet den Kern des Wirkens unserer Gemeinde. Alles andere folgt aus diesem Kern.

Wir sind eine einladende Gemeinde, in der vielfältige Begegnungen in Nächstenliebe stattfinden.

In der Gemeinde bildet sich eine Gemeinschaft mit Gott und unter Menschen, welche sich gegenseitig offen wahrnehmen.

Die vertraglich festgehaltene, einmalige Stellung der Gemeinde als Träger deutscher geistlicher Kultur in Finnland, ist die Grundlage der Selbständigkeit der Gemeinde.

Hieraus resultierend wurde festgehalten, wie wichtig es ist zu definieren, weswegen es die *Deutsche Gemeinde in Finnland* gibt und für wen sie da ist, wie die Gemeinde in ihrer Vision ►

2035 aussieht, wofür sie bekannt ist, welche Tätigkeiten sie ausführt und wie ihre finanzielle Lage aussieht, welche richtungsweisenden Entscheidungen, Projekte, Umschichtungen laufender Tätigkeiten und neugestaltete Aufgabenverteilungen einzusetzen sind, um die Mission und die Vision umsetzen zu können (Strategie).

Wenn diese Schritte erst beschrieben und mit den Strategien der EKD und der Finnischen Kirche abgestimmt sind, geht es an die nächsten, spezifischeren, jedoch weiterhin strategischen Schritte. Um diese Schritte mit mehr Wissen als Raten gehen zu können, hat die Gemeinde während des Frühsommers 2024 eine Umfrage in ganz Finnland durchgeführt, deren Ergebnisse in diesem Gemeindebrief auf den folgenden Seiten vorgestellt werden. Auch hier wieder, nicht einzelne Meinungen sollen unseren künftigen Entscheidungen zu Grunde liegen, sondern ein möglichst breites und objektives Gesamtbild.

Die Ergebnisse der Umfrage geben greifbare Hinweise darauf, wie und wo die oben erwähnten Umschichtungen und Aufgabenverteilungen umzusetzen sind.

Ein konkretes Beispiel hierfür zeigt sich schon jetzt dadurch, dass die Umfrage klar zeigt, wie wichtig die Anlässe der Gemeinde zur Adventszeit sind. Im Sinne des strategischen Ansatzes „Eine Gemeinde in ganz Finnland“ arbeiten somit alle geistlichen Mitarbeitenden der Gemeinde zu dieser Jahreszeit mit und bei den jeweiligen Ortsgruppen, nicht nur eine reisende Pastorenkraft. Hierdurch können die landesweiten Bedürfnisse individueller berücksichtigt werden.

Die Umfrage zeigt gleichzeitig, dass es nebst Orten, die an der *Verkündigung* interessiert sind, auch Orte gibt, die sich hiervon weniger angesprochen fühlen. Auch diese Information wird in die Überlegungen einfließen, wie, wo und wie oft die Gemeinde ihre Ressourcen einsetzt.

Die strategischen Gedanken der Gemeinde werden nun in folgenden sachbezogenen Gruppen schriftlich festgehalten:

Am Gremientag ernannte Gruppen

- *Zukunftsfähiger Gottesdienst*, teils unter Einsatz digitaler Instrumente (Tina Meyn)
- *Bedürfnisorientiertes Angebot im ganzen Land* (Päivi Lukkari)
- *Arbeitsplatz Gemeinde* (Eric Rieger)

Selbständig zu bildende Gruppen

- *Strategie der Kapellengemeinde in Turku* (Norbert Erdmann)
- *Diakonie und Seniorenarbeit* (unter Mitwirkung von Timo Sentzke, Päivi Lukkari)
- *Kulturarbeit* (unter Mitwirkung von Agnes Goerke, Pirjo Pennanen)
- *Inhalt und Entwicklung der Jugendarbeit* (unter Mitwirkung von Nadia Lindfors, Yann Kempff, Jochen Kruska, Esther Kreuzt)

Zu ernennende Gruppen

- Öffentlicher Kontakt: Inhalte, Foren
- Finanz-, Verwaltungs- und Immobilienstrategie

Die Mitarbeit in den Gruppen ist allen Gemeindegliedern offen und sie ist erwünscht. Die Zeitpläne der Gruppenzusammenkünfte kannst Du ebenfalls unter ‚Entscheidungsfindung‘ einsehen und bei vorhandener Lust und Laune an einer oder mehreren Zusammenkünften teilnehmen.

Im Januar 2025 kommen die Leiter der Gruppen zur Absprache der Arbeiten zusammen — am kommenden **Gremientag am 8. März 2025** werden die Bestandteile gegenseitig vorgestellt. Dann werden alle Dokumente in ein einheitliches schriftliches Format gegossen und in ein Dokument zusammengeführt. Im April 2025 wird dies im Kirchenrat debattiert und voraussichtlich der KBV zu ihrer Sitzung im Mai 2025 vorgelegt.

Der Prozess der Strategiearbeit ist also definiert und die Strategie selber wird das Ergebnis breitgefächerter Teamarbeit sein. Wir sollten im Mai in der Lage sein zu sagen, die Gemeinde hat sich ihre Strategie selber erarbeitet und mit der gemeinsamen Strategie wird die Gemeinde gut aufgestellt sein, wenn es darum geht, weittragende Entscheide zu treffen.

Urs Lüscher, Philip Aminoff

🔗 deutschegemeinde.fi/entscheidungsfindung

Umfrage an die Gemeinde im Sommer 2024

Marie, eine Studentin in Jyväskylä. Was braucht sie von der Deutschen Gemeinde, was sie von keiner anderen Instanz bekommen kann? Oder Oma Erna, eine Rentnerin aus Vaasa — eine ebenso ausgedachte Person, wie die Studentin Marie. Welchen Wert hat die Deutsche Gemeinde für sie? Wofür brauchen Erna und Maria uns als Gemeinde, und wofür wir sie?

Diese Aufgabe auf dem ersten Gremientag in diesem Jahr im März ließ der Fantasie freien Lauf — und forderte die haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitenden der Gemeinde dazu auf, darüber nachzudenken, wie unterschiedlich die Mitglieder unserer Gemeinde von ihren Lebensläufen und –situationen sowie von ihren Bedürfnissen her sind. Und nicht nur unsere Mitglieder — denn außer ihnen gibt es sehr viele andere Menschen, die unsere deutschsprachigen Gottesdienste und andere Veranstaltungen interessant und wichtig finden.

Wer sind sie? Wofür brauchen sie uns? Was sind wir für sie?

Die Teilnahme an der Umfrage war rege und bunt

Die Umfrage startete am 1.5.2024. Bis Ende Juli erhielten wir insgesamt 253 Antworten. 35 % der Teilnehmenden gaben an, Deutsch und Finnisch auf Muttersprachenniveau zu sprechen; Deutsch als Muttersprache mit guten Finnisch-Kenntnissen 25 %, und Finnisch als Muttersprache mit guten Deutsch-Kenntnissen 20 %. Schwedisch spielte bei den Teilnehmenden eine eher untergeordnete Rolle.

Alles, was für den Zusammenhalt in der Gemeinde von Vorteil ist (Gottesdienste, Musikarbeit, Jugendarbeit, Männer-Frauenkreis, Internet-Auftritte, Seniorenarbeit z. B.) findet meine Unterstützung. Ich freue mich und bin stolz darauf zu der Gemeinde zu gehören! Vielen Dank und viel Erfolg und Gottes Segen für die weitere wichtige Arbeit!

51 % der Teilnehmenden geben an, Mitglied der *Deutschen Gemeinde in Finnland* zu sein — das heißt, dass unsere Gemeinde einen deutlich weiteren Wirkungskreis hat als nur die eigenen Mitglieder. Unter den Nicht-Mitgliedern sind Mitglieder von finnischen und schwedischen Ortsgemeinden die größte Gruppe — 30 % aller, die an dieser Umfrage teilgenommen haben.

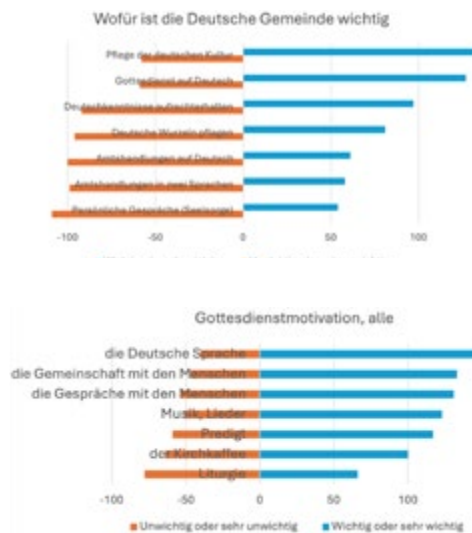
Ungefähr die Hälfte von allen Antworten stammten aus dem Großraum Helsinki, aus Turku und Tampere jeweils knapp 10%. Aus weiteren Orten überall in Finnland kamen ungefähr 30% der Antworten, wobei Joensuu der Ort mit der größten Beteiligung war. Auch altersmäßig waren die Antworten gut verteilt. Nur aus der Altersgruppe der 19–30-Jährigen kamen sehr wenige Rückmeldungen. Ein verhältnismäßig hoher Anteil der 0–18-Jährigen erklärt sich dadurch, dass die Umfrage einerseits bei Konfirmand*innen sowie in mehreren Religions- und Ethik-Gruppen in der *Deutschen Schule Helsinki* (DSH) durchgeführt wurde. Positiv fällt der hohe Anteil der 31–50-Jährigen auf, und dies außer in Helsinki auch in mehreren anderen Städten.



Die Deutsche Gemeinde ist ein Ort der Begegnungen

Das allerwichtigste für die Teilnehmenden der Umfrage war, dass die *Deutsche Gemeinde* ein Ort der Begegnungen ist. Sie ist wichtig wegen der Menschen, die man dort treffen kann. Sie stärkt die eigene Identität und bietet eine geistliche oder geistige Heimat.

Konkret ist die Pflege der deutschen Kultur der wichtigste Grund, in die *Deutsche Gemeinde* zu kommen. Die Frage, welche Veranstaltungen der *Deutschen Gemeinde* den Menschen denn wichtig sind, gibt wiederum Hinweise, was die Teilnehmenden unter anderem unter der „deutschen Kultur“ verstehen: Es sind Veranstaltungen, die es ermöglichen, vertraute Traditionen zu pflegen. Veranstaltungen in der Adventszeit — ob Weihnachtsliedersingen oder Adventsgottesdienst stehen da an oberster Stelle, dicht gefolgt von Gottesdiensten allgemein und Konzerten. Am wenigsten wichtig sind persönliche, etwa seelsorgerliche Gespräche mit einem Pfarrer und Diakon. Die Unterschiede zwischen den Antworten aus verschiedenen Städten, Altersgruppen oder Kirchenmitgliedschaften waren da sehr gering.



Entsprechend geben die Teilnehmenden an, dass es vor allem die deutsche Sprache ist, die sie zur Teilnahme an unseren Gottesdiensten motiviert. Allerdings ist der Gemeinschaftsaspekt fast genauso wichtig. Für Mitglieder der *Deutschen Gemeinde* sind die Gemeinschaft sowie die Gespräche mit anderen bei Gottesdiensten sogar wichtiger als die Sprache; für Mitglieder finnischer/

Kaikki perheessä eivät välttämättä puhu saksaa, jolloin saksalaisen seurakunnan jumalanpalvelukseen osallistuminen tuo osalle yhteisöllisyyden tunnetta ja osalle ulkopuolisuuden tunnetta.

Minulla on kovin vähän kokemusta striimatuista tilaisuuksista. Voisin kyllä mielelläni lisätä kokemuksiani.

Kern einer Gemeinde ist die Begegnung der Menschen. Jede Veranstaltung, die Menschen zusammenbringt, kann von der Gemeinde getragen werden. Der Gottesdienst in seiner traditionellen Form zieht nur einen winzigen Bruchteil der Gemeinde an und sollte behutsam modernisiert und ergänzt werden. Dabei sind Predigt und Abendmahl sowie die Musik essentielle Elemente.

schwedischer Ortsgemeinden steht die deutsche Sprache an oberster Stelle.

Wir sind zufrieden, doch Veränderungen sind auch willkommen

In Helsinki aber auch an vielen anderen Orten besucht deutlich über die Hälfte der Teilnehmenden mehrmals im Jahr Gottesdienste, und auch andere Veranstaltungen werden dort gern wahrgenommen, wo sie angeboten werden. Allerdings gibt es bei diesem Fragenkreis deutliche Unterschiede zwischen den Orten.

Es gibt fünf Orte — Joensuu, Jyväskylä, Lahti, Oulu und Salo — wo Menschen mehrmals im Jahr Gottesdienste besuchen und angeben, dass wenn es öfter Gottesdienste und andere Veranstaltungen bei ihnen gäbe, sie diese auch gern öfter besuchen würden.

Daneben gibt es eine Vielzahl an Orten, die kaum Bedarf signalisieren — oder für die die Ergebnisse wegen sehr geringer Beteiligung gar nicht repräsentativ sind. Ob die geringe Beteiligung an der Umfrage überhaupt als ein fehlendes Interesse an unserer Arbeit interpretiert werden kann, müsste noch genauer diskutiert werden.

Was die Gottesdienste an sich betrifft, gab es von den Teilnehmenden einerseits viele positive Rückmeldungen, andererseits aber auch konstruktive Hinweise und Wünsche. Insgesamt gehen die Veränderungswünsche in die Richtung, dass die Gottesdienste im Ganzen, der Ablauf, die Liedauswahl moderner sein könnte.



Weiterlesen auf Seite 20, direkt nach den Kalenderseiten in der Mitte des Hefts... ►

Kalender der Veranstaltungen in der Advents- und Weihnachtszeit bis zur Passionszeit

HELSINKI

- Sa 30.11. Weihnachtsbasar in der Deutschen Schule Helsinki (DSH)
- So 1.12. 11 Uhr **Familiengottesdienst** zum *Ersten Advent* (Tina Meyn); anschließend Adventscafé und kleiner Basar im Gemeindehaus
- Mo 2.12. 17 Uhr Frauentreff
- Di 3.12. 18 Uhr Konzert: Musikschule der Deutschen Schule Helsinki (DSH)
- Do 5.12. 18 Uhr Taizé-Andacht
- Fr 6.12. *Itsenäisyypäivä*
- Sa 7.12. 14 Uhr *Die Schönsten Weihnachtslieder* im Dom zu Turku, Mitfahrgelegenheit, siehe Seite 24
- So 8.12. 11 Uhr **Gottesdienst** zum *Zweiten Advent* (Hans-Christian Daniel); 15 Uhr *Die Schönsten Weihnachtslieder* im Dom zu Tampere
- Mo 9.12. 17.30 Uhr Öffentliche Sitzung der Kirchenbevollmächtigten (KBV)
- Di 10.12. 19 Uhr Konzert: Idun-Chor
- Mi 11.12. 19 Uhr Konzert: KYL-Chor
- Do 12.12. 18.30 Uhr Männerkreis mit Pastorin Tina Meyn; 19 Uhr Konzert: KYL-Chor
- Fr 13.12. 19 Uhr Konzert: Kaamos-Chor
- Sa 14.12. 16 und 18 Uhr Konzert: Eviva kören, siehe Seite 25
- So 15.12. 11 Uhr **Gottesdienst** zum *Dritten Advent* (Tina Meyn); 15.30 Uhr Adventskaffee im Kaminzimmer, siehe Seite 4
17 Uhr *Die Schönsten Weihnachtslieder* in der Deutschen Kirche
- Mo 16.12. 17 Uhr Handarbeitsengel
- Di 17.12. 19 Uhr Weihnachtskonzert der Gemeindemusiker, Seite 25
- Mi 18.12. 17.30 Uhr **Lichterandacht** mit den Konfirmanden auf dem Deutschen Soldatenfriedhof in Vantaa
- Do 19.12. 14 Uhr Adventscafé im Seniorenwohnheim in Munkkiniemi
- So 22.12. 11 Uhr **Gottesdienst** zum *Vierten Advent* (Tina Meyn)

Jouluaatto

- Di 24.12. 14 Uhr **Familiengottesdienst** zum *Heiligabend mit Krippenspiel* (Tina Meyn);
16 Uhr **Christvesper** (Tina Meyn)
- Mi 25.12. 12 Uhr **Gottesdienst** zum *Ersten Weihnachtstag* (Tina Meyn)
- Do 26.12. 11.30 Uhr **Gottesdienst** zum *Zweiten Weihnachtstag* im Seniorenwohnheim (Päivi Lukkari)
- So 29.12. 11 Uhr **Gottesdienst** zum *Ersten Sonntag nach Weihnachten* (Päivi Lukkari)
- Di 31.12. 11.30 Uhr **Gottesdienst** zum *Altjahrsabend* im Seniorenwohnheim (Tina Meyn); anschließend gemeinsames Mittagessen;
16 Uhr **Gottesdienst mit Abendmahl** zum *Altjahrsabend* (Tina Meyn);

Neujahr 2025

- So 5.1. 17 Uhr **Abendgottesdienst** zum *Epiphaniastag* (Tina Meyn)
- Mo 6.1. 19 Uhr Konzert: Utopia-Chor
- So 12.1. 11 Uhr **Gottesdienst** zum *Ersten Sonntag nach Epiphantias* (Tina Meyn)
- Mo 13.1. 17 Uhr Frauentreff
- Mi 15.1. 17.30 Uhr Öffentliche Sitzung der Kirchenbevollmächtigten (KBV)
- Sa 18.1. 11.30 Uhr **Gottesdienst** im Seniorenwohnheim (Päivi Lukkari)
- So 19.1. 11 Uhr **Musikalischer Gottesdienst** zum *Zweiten Sonntag nach Epiphantias* (Tina Meyn, Päivi Lukkari) mit Einführung der neuen Gemeindegremien; anschließend Neujahrsempfang im Gemeindehaus, Seite 6
- Mo 20.1. 17 Uhr Handarbeitsengel
- Do 23.1. 18 Uhr Taizé-Andacht
- So 26.1. 11 Uhr **Gottesdienst** zum *Dritten Sonntag nach Epiphantias* (Päivi Lukkari)
- Sa 1.2. Konfirmandentag
- So 2.2. *Kynttilänpäivä*
11 Uhr **Gottesdienst** zum *Letzten Sonntag nach Epiphantias* mit den Konfirmanden (Tina Meyn, Nadia Lindfors); Gemeindelunch, siehe Seite 7

- Mo 3.2. 17 Uhr Frauentreff
- Mi 5.2. 14 Uhr Seniorencafé im Seniorenwohnheim in Munkkiniemi; 17 Uhr Besuchsdienstkreis im Gemeindehaus
- So 9.2. 11 Uhr **Gottesdienst** zum *Vierten Sonntag vor der Passionszeit, Kindergottesdienst*
- Sa 15.2. 11.30 Uhr **Gottesdienst** im Seniorenwohnheim (Päivi Lukkari); im Anschluss gemeinsames Mittagessen
- So 16.2. 11 Uhr Deutsch-Schwedischer **Gottesdienst** zum *Sonntag Septuagesimae* (Päivi Lukkari, Timo Sentzke), siehe Seite 8
- Mo 17.2. 17 Uhr Handarbeitsengel
- Do 20.2. 18 Uhr Taizé-Andacht
- So 23.2. 11 Uhr **Gottesdienst** zum *Sonntag Sexagesimae* (Tina Meyn)
- So 2.3. *Laskiainen*
11 Uhr **Familiengottesdienst** zum *Sonntag Estomihi* (Tina Meyn); anschließend Gemeindelunch
- Mo 3.3. 17 Uhr Frauentreff
- Mi 5.3. 18 Uhr **Andacht** zum *Aschermittwoch*
- Fr 7.3. 18 Uhr **Andacht** zum *Weltgebets-tag* mit den Konfirmanden
- Sa 8.3. Gremientag im Gemeindehaus, siehe Seiten 13–14
- So 9.3. 11 Uhr **Abendmahlsgottesdienst** zum *Sonntag Invokavit*
- Mi 12.3. 14 Uhr Seniorencafé im Seniorenwohnheim in Munkkiniemi

WEITERE TREFFPUNKTE

JOENSUU

So 8.12. 16 Uhr **Familienadventsgottesdienst** (Päivi Lukkari) in der Pielisensuun kirkko, Huvilakatu 8b, 80200 Joensuu. Nach dem Gottesdienst geselliges, weihnachtliches Beisammensein!

Sa 8.2. 14 Uhr „*Dieses Lied wünsch ich mir!*“ — ein Nachmittag mit Päivi, Raino & Co. Lasst uns gemeinsam singen, bekannte und neue Lieder aus dem Evangelischen Gesangbuch und dem Zusatzheft *EGplus*, und vielleicht auch ein paar ganz andere Lieder? Der Ort wird später bekannt gegeben... Info bei Päivi, E-Mail paivi.lukkari@evl.fi

JYVÄSKYLÄ

Sa 7.12. 14 Uhr **Adventsgottesdienst** mit Familien (Päivi Lukkari) in der Kuokkalan kirkko, Syöttäjänkatu 4, 40520 Jyväskylä; nach dem Gottesdienst können wir bei Kirchkaffee, –glögg und weihnachtlichem Gebäck noch weitere Weihnachtslieder singen und miteinander ins Gespräch kommen.

Do 20.2. 18 Uhr Gesprächsabend mit Päivi Lukkari: „*Ist evangelisch gleich evangelisch?*“, Äijälän talo, Äijälänkuja 6, 40420 Jyväskylä

KOKKOLA

Fr 13.12. 18 Uhr **Adventsgottesdienst** mit Timo Sentzke im Mikael–Saal des Gemeindehauses, Läntinen Kirkkokatu 17, 67100 Kokkola; nach dem Gottesdienst können wir bei Kirchkaffee, –glögg und weihnachtlichem Gebäck miteinander ins Gespräch kommen.

KOTKA

So 1.12. 10 Uhr **Finnisch–deutscher Gottesdienst** (Päivi Lukkari) in der Langinkosken kirkko, Langinkoskentie 1. Dieser Gottesdienst wird Online zeitgleich übertragen und kann dann noch zwei Wochen lang nachgeschaut werden. Mehr dazu auf Seite 5.

KOUVOLA

Sa 21.12. 14 Uhr *Schönste deutsche Weihnachtslieder* (Päivi Lukkari) in der Käpylän kirkko, Käpylänkatu 39, 45200 Kouvola

LAHTI

Fr 29.11. 18 Uhr **Adventsgottesdienst** (Päivi Lukkari) in der Mukkulan kirkko, Kilpiäistentie 1; Nach dem Gottesdienst können wir bei Kirchkaffee, –glögg und weihnachtlichem Gebäck noch weitere Weihnachtslieder singen und miteinander ins Gespräch kommen.

Fr 21.2. 18 Uhr **Gottesdienst** (Päivi Lukkari) in der Mukkulan kirkko, Kilpiäistentie 1, 15240 Lahti; im Anschluss an den Gottesdienst sind alle herzlich eingeladen, zum Kirchkaffee und Gespräch da zu bleiben.

LAPPEENRANTA

So 15.12. 18 Uhr **Adventsgottesdienst** mit Nadia Lindfors in der Sammonlahden kirkko, Hietakallionkatu 7, 53850 Lappeenranta; nach dem Gottesdienst können wir bei Kirchkaffee, –glögg und weihnachtlichem Gebäck miteinander ins Gespräch kommen.

MIKKELI

Fr 13.12. 18 Uhr **Adventsgottesdienst** mit Nadia Lindfors in der Krypta im Dom zu Mikkeli, Ristimäenkatu 2A, 50100 Mikkeli; nach dem Gottesdienst können wir bei Kirchkaffee, –glögg und weihnachtlichem Gebäck miteinander ins Gespräch kommen.

OULU

Mo 16.12. 18 Uhr **Adventsgottesdienst** mit Päivi Lukkari in der Kapelle Rovastinsali im Vanha Pappila, Asemakatu 6. Nach dem Gottesdienst können wir bei Kirchkaffee, –glögg und weihnachtlichem Gebäck noch weitere Weihnachtslieder singen und miteinander ins Gespräch kommen. Der Ort wird später bekannt gegeben... Info bei Päivi, E-Mail paivi.lukkari@evl.fi

PIETARSAARI

Do 12.12. 19 Uhr *Schönste deutsche Weihnachtslieder* mit Diakon Timo Sentzke in der Pietarsaaren kirkko, Kirkkokatu 3, 68600 Pietarsaari; nach dem Gottesdienst können wir bei Kirchkaffee, –glögg und weihnachtlichem Gebäck miteinander ins Gespräch kommen.

RIIHIMÄKI

Mi 4.12. 18 Uhr *Schönste deutsche Weihnachtslieder* mit Timo Sentzke in der zentralen Kirche von Riihimäki, Hämeenkatu 5

ROVANIEMI

Sa 14.12. 15 Uhr **Familienadventsgottesdienst** (Päivi Lukkari) in der Ounasrinteen kappeli, Saaruantie 3, 96400 Rovaniemi; nach dem Gottesdienst können wir bei Kirchkaffee, –glögg und weihnachtlichem Gebäck miteinander ins Gespräch kommen. ►

Handarbeitsengel

Jeweils am dritten Montag im Monat um 17 Uhr im Gemeindehaus in Helsinki, Unioninkatu 1.

KONTAKT Anne Breiling, Telefon +358 40 513 8287, bastelengel@deutschegemeinde.fi

Plauderkreis

An jedem Dienstag um 11 Uhr im Kaminzimmer der Gemeinde in Helsinki, Unioninkatu 1.

KONTAKT Karin Sentzke, Telefon +358 40 513 8287, plauderkreis@deutschegemeinde.fi

Besuchsdienst

Meldet, wenn ihr besucht werden wollt.

KONTAKT Diakon Timo Sentzke, Telefon +358 50 594 2498, timo.sentzke@evl.fi

Ökumenischer Bibelkreis

Der Bibelkreis trifft sich monatlich um 18.30 Uhr im Clubraum der Gemeinde. Der Kreis ist offen für alle Interessierten, nah und fern. Eine hybride Teilnahme ist möglich, wenn im Voraus Interesse daran mitgeteilt wird.

KONTAKT Pastorin Tina Meyn und Jörg Hauer, bibelkreis@deutschegemeinde.fi

Deutsch–Finnischer Chor

Proben mittwochs von 18.30–21 Uhr im Gemeindesaal.

KONTAKT Kantorin Agnes Goerke, Telefon +358 41 517 9496, agnes.goerke@evl.fi

Frauentreff

An jedem ersten Montag im Monat um 17 Uhr im Kaminzimmer der Gemeinde in Helsinki.

KONTAKT Karin Sentzke, Telefon +358 40 513 8287, frauentreff@deutschegemeinde.fi

Jugendgruppe

Immer mittwochs 14–20.30 Uhr. Updates in *WhatsApp*–Gruppe für Jugendliche bei Nadia.

KONTAKT Jugendpädagogin Nadia, Telefon +358 50 354 8683, nadia.u.lindfors@evl.fi

Gruppen und Kreise in der Gemeinde...

Kinderchor

Jeden Donnerstag von 16–16.45 Uhr im Gemeindesaal.

KONTAKT Kantorin Agnes Goerke, Telefon +358 41 517 9496, agnes.goerke@evl.fi

Krabbelgruppe

Montags von 10–12 Uhr im Gemeindesaal oder in der DSH.

KONTAKT Linnea und Anja, Telefon +358 40 149 8225, krabbelgruppe@deutschegemeinde.fi

Männerkreis

Einmal im Monat an einem Donnerstag um 18.30 Uhr im Kaminzimmer.

KONTAKT Peter und Christian, Telefon +358 44 335 3590, maennerkreis@deutschegemeinde.fi

Offenes Gemeindehaus für Jugendliche

Jeden Mittwoch ab 14 Uhr ist das Gemeindehaus und die Krypta für Jugendliche geöffnet.

KONTAKT Jugendpädagogin Nadia, Telefon +358 50 354 8683, nadia.u.lindfors@evl.fi

Posaunenchor der Gemeinde

Jeden Dienstag von 17–19 Uhr im Gemeindesaal in Helsinki.

KONTAKT Richard Altemeier, Telefon +358 50 552 4995, posaunenchor@deutschegemeinde.fi

Seniorentreff

Einmal im Monat in Munkkiniemi im Seniorenwohnheim, immer an einem Mittwoch, und immer um 14 Uhr!

KONTAKT Diakon Timo Sentzke, Telefon +358 50 594 2498, timo.sentzke@evl.fi

Spielgruppe in Turku

Einmal im Monat an einem Samstag-nachmittag im Gemeindezentrum in Turku in der Kaskenkatu 1.

KONTAKT Esther Kreutz, Telefon +358 44 335 3590, esther.kreutz@gmail.com

Gemeindeabend in Turku

Einmal im Monat an einem Donnerstag ab 18 Uhr in der Kaskenkatu 1.

KONTAKT Norbert Erdmann, Telefon +358 40 722 4005

SALO

So 22.12. 12 Uhr **Familienadventsgottesdienst** (Päivi Lukkari) in der Kapelle des Gemeindehauses Salo, Torikatu 6. Vor dem Gottesdienst, um 11 Uhr können wir bei Kirchkaffee, –glögg und weihnachtlichem Gebäck miteinander ins Gespräch kommen.

SAVOLINLINNA

Sa 14.12. 18 Uhr **Adventsgottesdienst** mit Nadia Lindfors im Kappelikahvio im Gemeindezentrum, Kirkkokatu 17; nach dem Gottesdienst können wir bei Kirchkaffee, –glögg und weihnachtlichem Gebäck miteinander ins Gespräch kommen.

Fr 7.2. 18 Uhr Gesprächsabend mit Päivi Lukkari: „Rolle und Bilder der Maria“. Um Maria, die Mutter Jesu, soll es heute Abend gehen, und wie sie in der evangelischen Kirche gesehen wird. Anders als in der orthodoxen und der katholischen? Lasst uns darüber ins Gespräch kommen! Wir treffen uns am runden Tisch in der *Majakka*, Satamakatu 11.

SEINÄJOKI

Di 10.12. 18 Uhr, **Adventsgottesdienst** mit Timo Sentzke in der Kapelle der Kirche Lakeuden risti, Koulukatu 24, 60100 Seinäjoki; im Anschluss an den Gottesdienst sind alle herzlich eingeladen, bei Glögg und weihnachtlichem Gebäck zum gemütlichen Beisammensein und Gespräch da zu bleiben.



TAMPERE

So 8.12. 15 Uhr *Schönste Weihnachtslieder* (Tina Meyn) im Dom

So 12.1. 15 Uhr **Gottesdienst mit Abendmahl** (Tina Meyn) im Gemeindehaus Pyynikki, Kisakentänkatu 18; im Anschluss an den Gottesdienst Kirchkaffee und Gespräch.

So 9.2. 15 Uhr **Gottesdienst mit Abendmahl** (Päivi Lukkari) im Gemeindehaus Pyynikki, Kisakentänkatu 18; im Anschluss an den Gottesdienst Kirchkaffee und Gespräch.

So 9.3. 15 Uhr **Gottesdienst mit Abendmahl** (Päivi Lukkari) im Gemeindehaus Pyynikki, Kisakentänkatu 18; im Anschluss an den Gottesdienst Kirchkaffee und Gespräch.



TURKU

So 1.12. 15 Uhr Adventscafé mit Diakon Timo Sentzke in der Kaskenkatu 1

Sa 7.12. 14 Uhr *Schönste Weihnachtslieder* (Tina Meyn) im Dom zu Turku

Do 19.12. 18 Uhr Gemeindeabend mit Norbert Erdmann in der Kaskenkatu 1. Bei Glögg und Plätzchen lesen wir uns die schönsten Weihnachtsgeschichten vor. Wer eine schöne Geschichte zum Vorlesen hat, möge sich bitte bei Norbert melden.

Mi 25.12. 14.30 Uhr **Weihnachtsgottesdienst** (Päivi Lukkari) in der Scharfschützenkapelle im Dom zu Turku; im Anschluss an den Gottesdienst treffen wir uns zum gemütlichen, weihnachtlichen Kirchkaffee in der Kaskenkatu 1.

Nyår 2025

Do 16.1. 18 Uhr Gemeindeabend mit Päivi Lukkari in der Kaskenkatu 1: „Dieses Lied wünsch ich mir“. Wir holen den im September ausgefallenen Abend nach und singen die Lieder aus dem Evangelischen Gesangbuch und dem Zusatzband *EGplus*, die die Anwesenden gern singen möchten. Und ein paar neue Lieder wollen wir natürlich auch lernen!

Sa 18.1. 15 Uhr Die Spielgruppe trifft sich in der Kaskenkatu 1 zum spielen, erzählen, Kaffeetrinken und was uns sonst gefällt! Info bei Esther, E-Mail esther.kreutz@gmail.com

Do 23.1. 18.30 Uhr Arbeitskreis *100 Jahre Kapellengemeinde: „Wie alles begann – Åbo 1880 bis 1927“*. Weitere Info bei Bernd Oldendorff.

So 26.1. 15 Uhr **Gottesdienst** (Päivi Lukkari) in der Scharfschützenkapelle im Dom zu Turku; im Anschluss an den Gottesdienst treffen wir uns zum gemütlichen Kirchkaffee und Gespräch in der Kaskenkatu 1.

deutschegemeinde.fi/treffpunkte



Do 30.1. 18 Uhr Ein kreativer Abend mit Carmen: „Mandala und Ausmalbilder für Erwachsene“. In der Kaskenkatu 1. Wir wollen an diesem Abend Buntstifte in die Hand nehmen und unsere Alltagsorgen vergessen. Mandalas sowie Ausmalbilder auszumalen hilft im hektischen Alltag zur Entspannung und zur inneren Ruhe zu finden — und es fördert auch unsere Kreativität und Konzentration. Es sind keine vorherigen Erfahrungen oder Kenntnisse nötig. Platz ist für maximal 8 Teilnehmer. Bringt bitte, wenn vorhanden, eigene Buntstifte oder Buntstifte eurer Kinder und Enkel mit. Herzlich willkommen! Anmeldung bis zum 26. Januar 2025 erbeten bei Carmen, E-Mail carmen.tsokkinen@gmail.com.

Sa 8.2. 15 Uhr Die Spielgruppe trifft sich in der Kaskenkatu 1 zum Spielen, Erzählen, Kaffeetrinken und was uns sonst gefällt! Info bei Esther, esther.kreutz@gmail.com

Do 13.2. 18 Uhr Gemeindeabend mit Päivi Lukkari in der Kaskenkatu 1: „Über den Sinn und Unsinn des Betens“

So 23.2. 15 Uhr Gottesdienst (Päivi Lukkari) in der Scharfschützenkapelle im Dom zu Turku; im Anschluss an den Gottesdienst treffen wir uns zum gemütlichen Kirchkaffee und Gespräch in der Kaskenkatu.

Do 27.2 18.30 Uhr Lese- und Gesprächskreis mit Bernd: „Jesus, der Hund muss raus“. Neue (nährische?) Gedanken des Hamburger Pastors Jonas Göbel zu seiner Wohngemeinschaft mit Jesus und Luther.

Do 13.3. 18 Uhr Gemeindeabend mit Päivi Lukkari in der Kaskenkatu 1: „Rolle und Bilder der Maria in der evangelischen Kirche“

Sa 15.3. 15 Uhr Die Spielgruppe trifft sich in der Kaskenkatu 1 zum Spielen, Erzählen, Kaffeetrinken und was uns sonst gefällt! Info bei Esther, esther.kreutz@gmail.com

VAASA

Mo 9.12. 18 Uhr Adventsgottesdienst mit Diakon Timo Sentzke in der Palosaaren kirkko, Kapteeninkatu 14–16; im Anschluss an den Gottesdienst sind alle herzlich eingeladen, bei Glögg und weihnachtlichem Gebäck zum gemütlichen Beisammensein und Gespräch zu bleiben.

YLLÄS

Do 12.12. 20 Uhr Deutsch-finnischer Adventsgottesdienst (Päivi Lukkari) in der Pyhän Laurin kappeli, Kotivaarantie, Äkäslompola

Kollektenzwecke bis zur Passionszeit

Erster Adventssonntag, 1. Dezember: Für die Arbeit mit Kindern; über die Finnische Missionsgesellschaft.

Zweiter Adventssonntag, 8. Dezember: Für die Bibelarbeit in Indien; über die Finnische Bibelgesellschaft.

Dritter Adventssonntag, 15. Dezember: Für die Arbeit des Kirchlichen Diakoniefonds.

Vierter Adventssonntag, 22. Dezember: Für die diakonische Arbeit in unserer Gemeinde.

Heiligabend, Dienstag, 24. Dezember: Für die Arbeit mit Flüchtlingen, über die Kirchliche Auslandshilfe (KUA).

Erster Weihnachtstag, Mittwoch, 25. Dezember: Für die Arbeit mit Menschen, die wegen Krieg, Flucht oder Tortur schwer traumatisiert sind; über die Stiftung Diakoniestalt in Helsinki.

Zweiter Weihnachtstag, Donnerstag, 26. Dezember: Für die Arbeit gegen den Menschenhandel; über die Organisation *Elpida rf*.

Erster Sonntag nach dem Christfest, 29. Dezember: Für die Missionsarbeit der Organisation *Open Doors rf*.

Altjahrsabend, Dienstag, 31. Dezember 2024: Für die diakonische Arbeit in unserer Gemeinde.

Neujahrstag, Mittwoch, 1. Januar 2025: Für die Informationsarbeit für Jugendliche übers Internet, u. a. der Organisation *Kristen Skolungdom rf*.

Erster Sonntag nach dem Christfest, 5. Januar: Für die Jugendarbeit in unserer Gemeinde.

Epiphaniastag, Montag, 6. Januar: Für das Fortbilden von Pastoren, Evangelisten und anderen Mitarbeitern in Ländern der Dritten Welt; über die Finnische Missionsgesellschaft.

1. Sonntag nach Epiphania, 12. Januar: Für die Arbeit der Organisation *Open Doors Finland rf* in Afrika.

2. Sonntag nach Epiphania, 19. Januar: Für die Arbeit des Ökumenischen Rates.

3. Sonntag nach Epiphania, 26. Januar: Für die Betreuer der geistig und körperlich behinderten Konfirmanden in unserem Bistum.

Letzter Sonntag nach Epiphania, 2. Februar: Für die Spendensammlung *Gemeinsame Verantwortung*.

Vierter Sonntag vor der Passionszeit, 9. Februar: Für die diakonische Arbeit in unserer Gemeinde.

Septuagesimä, 16. Februar: Für die Bibelübersetzungsarbeit in Afrika; über die Finnische Bibelgesellschaft.

Sexagesimä, Sonntag, 23. Februar: Für die Arbeit der Finnischen Missionsgesellschaft rf.

Estomihi, Sonntag, 2. März: Für den Katastrophenfonds der Kirchlichen Auslandshilfe.

Aschermittwoch, 5. März: Für den Katastrophenfonds der Kirchlichen Auslandshilfe.

Invocavit, Sonntag, 9. März: Für das Weiterentwickeln der Andachtsprogramme in Radio und TV; über das Kirchenamt.

Gott segne Geber, Empfänger und den Gebrauch,
der von diesen Gaben gemacht wird.

Es wäre schön, besondere Festgottesdienste aus der Deutschen Kirche zu streamen, z. B. Einführungen, Taufen, Beerdigungen und Konfirmationen, gerade für Familienangehörige im Ausland/Deutschland, die nicht nach Helsinki kommen können. Beerdigungen vor Ort könnten auch wichtig sein zu streamen, wenn das Fliegen zwischen D und FIN in Zukunft noch teurer wird, und man sich überlegen muss, zu einer Beerdigung zu fliegen.

Das Angebot? Passt schon. Lieber das, was es gibt, gut, als vieles mittelgut.

Es wäre schön, wenn es eine Fragestunde mit der Pastorin gäbe, wo auch neue Gemeindeglieder sich trauen können, Fragen zum Glauben und der Kirche zu stellen.

Gottesdienste, speziell für kirchliche Feiertage, sind die Allerwichtigsten. Wenn sie an Kirchkafee verknüpft sind, kommt da ein sehr wichtiger sozialer Aspekt dazu. Gern kann man die Gottesdienste auch an SSY-Feiern knüpfen!

Auf die Frage, was denn in unseren Gottesdiensten für sie am wenigsten wichtig sei, antworteten die meisten mit „Liturgie“. Darüber, welche Lieder Teilnehmende unserer Gottesdienste kennen, welche sie ansprechen, oder wie verschiedene Teile des Gottesdienstes so gestaltet werden können, dass sich Menschen angesprochen fühlen, müssen wir miteinander ins Gespräch kommen.

Die Suche nach neuen Formen kann nur gemeinsam geschehen.

Ein Wort zu den Sprachen

Die deutsche Sprache ist zweifelsohne das Alleinstellungsmerkmal der *Deutschen Gemeinde in Finnland*. Allerdings ist auch diese Frage nicht nur schwarzweiß zu sehen. Fast die Hälfte der Teilnehmenden mit Familienangehörigen gibt an, dass diese nicht an unseren Gottesdiensten teilnehmen. Als häufigster Grund wird „mangelndes Interesse an Gottesdienst und Gemeinde“ angegeben, an zweiter Stelle stehen fehlende Deutschkenntnisse der Familienmitglieder. An anderer Stelle geben etliche Teilnehmende an, dass sie gern öfter zweisprachige Gottesdienste hätten.

Aufschlussreich sind auch die Kommentare in den offenen Fragen...

Hier geht nicht darum, Deutsch als Gottesdienst- oder Veranstaltungssprache durch Schwedisch oder Finnisch zu ersetzen — sondern darum, dass wir Mitglieder haben, für die die deutsche Sprache und die *deutsche Gottesdienstkultur* essenziell wichtig sind, die aber hin und wieder Hilfe zum Verstehen in ihrer Muttersprache — auf Schwedisch oder Finnisch — brauchen. Kinder im Familiengottesdienst, Jugendliche im Konfirmandenunterricht, Trauernde im Gottesdienst am *Pyhäinpäivä*...

Gemeinsam Gemeinschaft mit Gott zu haben kann man nicht online machen. Da die Gesellschaft schon die Menschen voneinander trennt, sollte wenigstens die Kirche noch physische Gemeinschaft bieten wo man sich noch spüren, riechen und umarmen kann. Live oder aufgezeichnete Angebote sind jedoch eine Lösung für den Notfall z. B.: Behinderung, Krankheit, Verhinderung...

Die Deutsche Gemeinde befindet sich mitten in einem Generationswechsel. Wir sollten das nicht als Bedrohung, sondern als Chance sehen, mehr Menschen mit unseren Veranstaltungen anzusprechen.

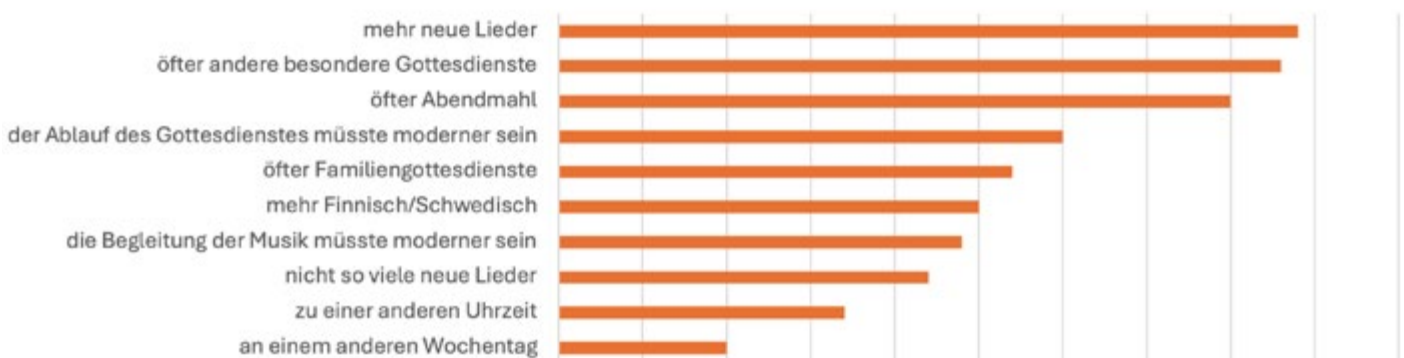
Wir sind analog, und manchmal auch digital oder hybrid!

Die wichtigste Informationsquelle für Mitglieder der Deutschen Gemeinde ist nach wie vor die bisher fünfmal im Jahr als Zeitschrift erscheinende *Deutsch-Evangelisch*. Da diese aber nur an unsere Mitglieder versandt wird, steht unsere Homepage www.deutschegemeinde.fi in der Gesamtwertung an erster Stelle. Die Postille gewinnt immer mehr Bedeutung sowohl für Mitglieder als auch Nicht-Mitglieder. Aber auch Internetseiten der örtlichen SSY sowie der finnischen Ortsgemeinden sind für viele eine wichtige Informationsquelle.

Mehr Präsenz von uns wünschen sich einige Teilnehmende auf Instagram und Facebook.

Seit der Pandemie bemüht sich die Gemeinde darum, nicht nur vor Ort, sondern auch über verschiedene digitale Medien erreichbar, und damit in ganz Finnland präsent zu

Gottesdienst anders, alle



sein. Mittlerweile werden aus der Deutschen Kirche in Helsinki regelmäßig Gottesdienste live übertragen, die noch zwei Wochen zum Anschauen und Mitfeiern online bleiben. Die Möglichkeit, an allen Sitzungen entweder vor Ort oder auch via Teams teilnehmen zu können, hat sich als fester Bestandteil unserer Gremienarbeit etabliert und wird von den Mitgliedern der Gremien sehr geschätzt und gern genutzt. Daneben stoßen vor allem die Idee von hybriden Vorträgen sowie die Möglichkeit, weitere Amtshandlungen zu übertragen, bei den Teilnehmenden der Umfrage auf Interesse.

Allerdings hat es sehr viele Teilnehmende gegeben, die auf die Fragen betreffs unserer digitalen Angebote gar nicht reagiert oder alles mit „kein Interesse“ bewertet haben. Einerseits kann man dahinter fehlende Erfahrungen vermuten. Wer noch nie an einem digitalen Gottesdienst oder virtuellen Kirchkafee teilgenommen hat, wird diese Idee vermutlich nicht ohne weiteres begeistert befürworten. Andererseits gibt es viele, die beruflich sehr viel online arbeiten, und dies nicht auch noch in ihrer Freizeit tun wollen. Darüber hinaus wurde aber auch mehrfach geäußert, dass digitale Angebote durchaus besser sind als gar keine Angebote. Und dass es Situationen geben kann, in denen man froh ist, wenn man wenigstens am Bildschirm den Gottesdienst mitfeiern oder an einem Bibelkreis teilnehmen kann. Wenn es einem gesundheitlich nicht möglich ist, in die Kirche zu gehen, zum Beispiel. Oder wenn man

Kenties jumalanpalveluksissa lasten osuus/opetus voisi olla joustavasti monikielinen? Jos kaikki osaavat saksaa, mennään sillä, mutta jos kaikki lapset eivät osaa niin ehkä osan opetuksesta /toiminnasta voisi kääntää lasten tarvitsemille kielille.

Digitaalisuus on yksi media. Se voi täydentää kasvokkaisia kohtaamisia, mutta ei korvata niitä.

einfach zu weit weg von allem wohnt. Digitale Angebote können persönliche Begegnung und vor Ort erlebte Gemeinschaft nicht ersetzen. Aber sie können für viele Menschen wenigstens bruchstückhaft diese Gemeinschaft erlebbar machen.

Fazit

Ganz herzlich danken wir allen, die sich an der Umfrage beteiligt haben! Eure Antworten geben uns vielfältige wertvolle Hinweise und regen zum Nachdenken auf. Zum Beispiel darüber, für wen wir eigentlich wichtig sind. Jedenfalls nicht nur unsere Mitglieder, wenn doch fast die Hälfte der Teilnehmenden und damit derer, bei denen wir ein gewisses Interesse an unserer Arbeit vermuten können, keine Mitglieder unserer Gemeinde sind. Sowie darüber, wie ein Gemeindeleben in ganz Finnland aussehen kann. Oder wie wir künftig Gottesdienste so gestalten können, dass es den unterschiedlichsten Menschen möglich ist, Gemeinschaft miteinander zu erleben und in ihrem Glauben an Gott gestärkt zu werden.

Päivi Lukkari

■ Die in diesem Artikel hervorgehobenen Zitate sind direkt aus den Beantwortungen der ‚Offenen Fragen‘ in der Umfrage entnommen.

■ Die vollständige Auswertung, detaillierte Ergebnisse mit Kuchen- und Säulendiagrammen sind mit dem Bericht im Internetfenster der Gemeinde im Bereich ‚Entscheidungsfindung‘ einsehbar und zum Herunterladen als PDF vorbereitet.

🔗 deutschegemeinde.fi/entscheidungsfindung

Leitfaden zur Krisenvorsorge für Haushalte

Finnland hat einen Leitfaden veröffentlicht, der erklärt, wie man sich auf nationale Krisen und außergewöhnliche Ereignisse vorbereitet. Er gibt praktische Tipps, welche Vorräte wie Wasser, Lebensmittel und Medikamente man zu Hause haben sollte.

Der vom Innenministerium herausgegebene Leitfaden ist online auf Finnisch, Schwedisch und Englisch verfügbar. An der Erstellung waren zahlreiche Institutionen beteiligt, darunter die Zentralbank, staatliche Behörden, Ministerien und die Gesundheitsbehörde THL. Das Ministerium betonte, dass der Leitfaden nicht beunruhigen, sondern Haushalte bei der Vorbereitung unterstützen soll. Er behandelt Szenarien wie Epidemien, Cyberangriffe, Waldbrände, Zahlungsausfälle und Wassermangel, ergänzt durch konkrete Vorbereitungstipps. Eine kompakte PDF-Version steht in mehreren Sprachen zum Herunterladen bereit.



Vorbereitete Menschen kommen besser zurecht.

Umfragen zeigen, dass die Krisenvorsorge in Finnland nach 2022 zunahm, jedoch später wieder nachließ. Rund 40 % der Haushalte sind nicht ausreichend für längere Krisen ausgestattet. Anders als in Schweden wird der Leitfaden in Finnland nur online veröffentlicht.

🔗 suomi.fi/guides/preparedness

Der digitale Gottesdienst der Gemeinde ist für mich persönlich nicht wichtig, hat aber viel mehr Menschen erreicht als der Präsenz-Gottesdienst. Er sollte daher unbedingt weitergeführt und auch neue Gottesdienstformen übertragen werden.

Ich bin sehr dankbar dafür, dass es die Deutsche Gemeinde in Finnland gibt! Es ist nicht auszudenken, was wäre, wenn sie nicht mehr existieren würde.

Der Austausch mit Anderen und der Pfarrerin nach dem Gottesdienst ist mir wichtig.

Mein bestes Weihnachts- geschenk... oder, wie wird bei Euch Weihnachten gefeiert?

Besonders als Kind ist die Freude auf die Weihnachtsgeschenke oft riesig. Sie sind der Höhepunkt des Festes und manchmal auch überraschend zahlreich. Viele Geschenke hinterlassen bleibende Erinnerungen, die uns auch als Erwachsene noch begleiten. Einige davon sind besonders schön oder auf eine eigene Weise einzigartig.

Die Magie der Weihnachtsgeschenke und Traditionen

Wir haben junge und ältere Menschen aus unserer Gemeinde gefragt: „Was war das beste Weihnachtsgeschenk, an das du dich erinnern kannst?“ Ihre Antworten zeigen, wie unterschiedlich die Wünsche und Erinnerungen sein können. Für manche war es ein besonderes Spielzeug, wie etwa eine Playstation 4, ein neues Paar Fußballschuhe oder eine Reise nach Paris, die für immer in Erinnerung geblieben ist. Andere erinnerten sich an einen Schneeanzug für die geliebte Puppe, an Dinosaurierfiguren oder an einen unvergesslichen Theaterbesuch. Wieder andere berichteten von einem Tagebuch, einem Trampolin, neuen Kopfhörern, einem Legoset oder einem Hund, der die Familie bereicherte. Manche freuten sich auch über Kuscheltiere oder ein besonders geliebtes Buch.

Und manche erinnerten sich, wie schön es ist, wenn man ‚Zeit miteinander‘ geschenkt bekommen hat: einfach zusammen sein.

Doch neben den Geschenken spielen auch die Weihnachtstraditionen eine wichtige Rolle — und die sind von Land zu Land ganz unterschiedlich! Bei uns in Finnland bekommen die Kinder die Geschenke am Heiligabend, meist überreicht vom Weihnachtsmann oder symbolisch vom Christkind. Doch wie läuft das in anderen Ländern ab?

Weihnachtsbräuche in anderen Ländern

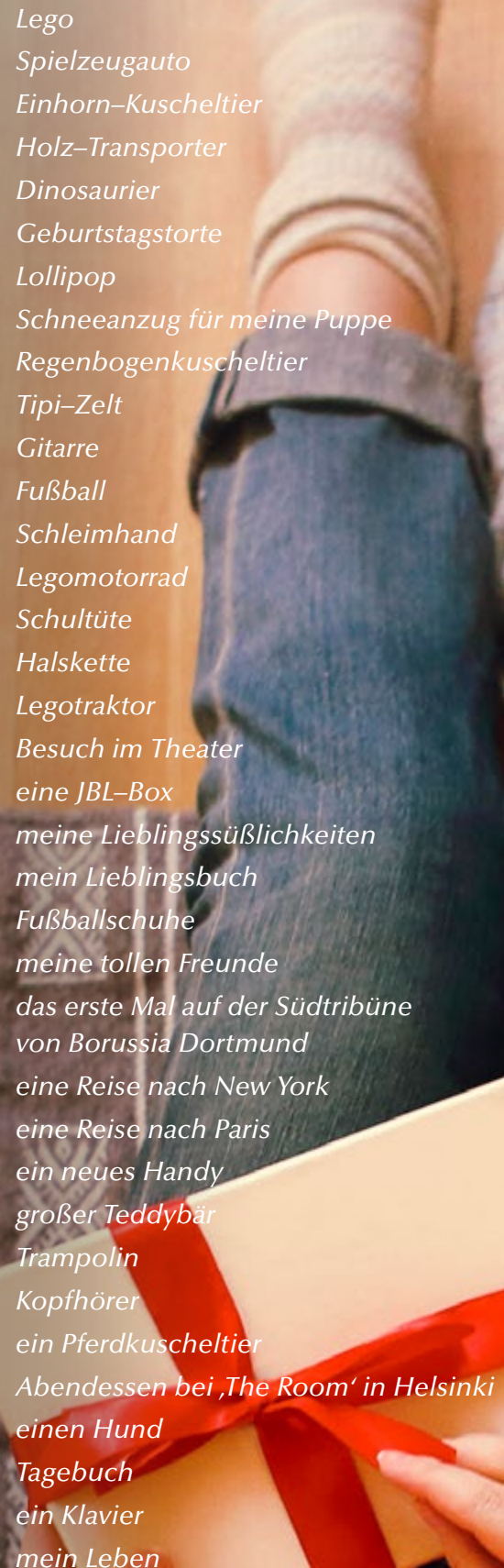
In den **Niederlanden** bringt der heilige Nikolaus, auch „Sinterklaas“ genannt, die Geschenke bereits am 6. Dezember, dem Nikolaustag. Der Legende nach verschenkte er sein gesamtes Hab und Gut an Bedürftige, und diese Tradition lebt bis heute weiter. In **Spanien** hingegen müssen die Kinder sich etwas länger gedulden. Dort gibt es die Geschenke erst am Epiphaniastag, dem 6. Januar. Dieser Tag erinnert an die Heiligen Drei Könige, die Weisen aus dem Morgenland, die Jesus in Bethlehem kostbare Gaben brachten. In **Italien** erhalten viele Kinder ihre Weihnachtsgeschenke in der Nacht zum 25. Dezember. Eine weitere Tradition lebt am Epiphaniastag weiter: die Figur der Hexe Befana. Diese steckt den Kindern kleine Geschenke oder Süßigkeiten in die Socken — aber nur, wenn sie brav waren. Waren sie weniger artig, gibt es Kohle oder Knoblauch!

In den **englischsprachigen Ländern**, wie Großbritannien oder den USA, bringt der Weihnachtsmann, dort als „Santa Claus“ bekannt, die Geschenke in der Nacht auf den 25. Dezember. Der Sage nach kommt er durch den Schornstein ins Haus und füllt die Strümpfe, die am Kamin hängen, mit Gaben. In **Russland** feiern viele Menschen Weihnachten erst nach dem orthodoxen Kalender, am 7. Januar. Die Geschenke überbringt „Väterchen Frost“, auf Russisch „Ded Moroz“, oft in Begleitung seiner Enkelin „Schneeflöckchen“. Die Bescherung findet entweder zu Neujahr oder am orthodoxen Weihnachtstag statt.

Und wie feiert Ihr Weihnachten?

Jedes Land, jede Familie hat ihre eigenen Traditionen, die das Fest besonders machen. Ob es um Geschenke, gemeinsames Essen, das Schmücken des Baumes oder ein bestimmtes Lied geht — Weihnachten ist so vielfältig wie die Menschen, die es feiern. Wir freuen uns darauf zu erfahren: Wie sieht Euer Weihnachten aus? Schreibt uns: redaktion@deutschegemeinde.fi

Und wir haben unsere jungen Menschen gefragt: Was waren die besten Geschenke, die sie je bekommen haben?



Lego
Spielzeugauto
Einhorn-Kuscheltier
Holz-Transporter
Dinosaurier
Geburtstagstorte
Lollipop
Schneeanzug für meine Puppe
Regenbogenkuscheltier
Tipi-Zelt
Gitarre
Fußball
Schleimhand
Legomotorrad
Schultüte
Halskette
Legotraktor
Besuch im Theater
eine JBL-Box
meine Lieblings Süßlichkeiten
mein Lieblingsbuch
Fußballschuhe
meine tollen Freunde
das erste Mal auf der Südtribüne
von Borussia Dortmund
eine Reise nach New York
eine Reise nach Paris
ein neues Handy
großer Teddybär
Trampolin
Kopfhörer
ein Pferd-Kuscheltier
Abendessen bei ‚The Room‘ in Helsinki
einen Hund
Tagebuch
ein Klavier
mein Leben

... (d)ein eigener Hampel-Adventsengel

Du brauchst: Pappe, eventuell gemustert, eine Schere, einen Locher, Buntstifte, 2 Beutelklammern, einen Gummi, und ungefähr 30 cm Baumwollfaden (z. B. ‚kalalanka‘).

So wird's gemacht:

1. Schneide den rechten Teil dieser Seite aus und klebe ihn auf einen etwas festeren Karton.
2. Dann schneide alle vier Teile aus: 1x Körper, 1x Kleidchen, und den linken und den rechten Flügel.
3. Loche die beiden Flügel an den durch ein ‚O‘ markierten Stellen.
4. Lege die Teile so zusammen: Flügel auf Körper, Körper auf Kleidchen — und befestige die Teile aneinander mit den Beutelklammern durch die Löcher.
5. Nun den Gummi durch die zwei mit ‚X‘ markierten Stellen an den Flügeln — und verbinde dann die beiden Gummischlaufen mit den Baumwollfaden in der Mitte so zusammen, dass das eine Ende lang bleibt. Wenn du an dem Faden nach unten in Richtung Füße des Engelchen ziehst, bewegen sich die Flügel auf und ab.

6. Male dem Engelchen ein Gesicht, und du kannst auch aus Wollresten noch Haare an den Kopf kleben und Flügel und Kleidchen anmalen, wenn du möchtest.
7. FERTIG, viel Spaß mit deinem eigenen Adventsengel...
8. ... wenn du zwei Engel schaffst, kannst du einen davon auch an einen lieben Menschen schenken!



Die Schönsten Advents– und Weihnachtslieder — Singen in Turku, Tampere und Helsinki!

In allen unseren Gemeinden in Finnland freuen wir uns schon auf das gemeinsame Weihnachtsliedersingen, das uns einen Ruhepol gibt und Licht ausstrahlt, wo wir in altbekannte Melodien und Texte einstimmen können, getragen von den mitsingenden Menschen neben uns, von Orgel, Chor, Posaunenchor und anderen Instrumenten.

Dom zu Turku, Samstag, 7. Dezember, 14 Uhr:

Der Deutsch–Finnische Chor und der Posaunenchor musizieren mit, Mikael Granlund spielt die Orgel. Ein Bus fährt um 9 Uhr von der Deutschen Kirche aus los. Neben Chor und Posaunenchor finden sich noch ein paar Plätze für weitere Gäste. Bitte meldet euch direkt bei Anne Breiling, E–Mail anne.breiling@evl.fi.

Dom in Tampere, Sonntag, 8. Dezember, 15 Uhr:

An diesem Sonntag werden wieder in Tampere die schönsten deutschen Weihnachtslieder gesungen! Eine kleine (Vor–)Sängergruppe hat sich bereits für das diesjährige Weihnachtsliedersingen zusammengestellt — wie schön! Der Posaunenchor der Gemeinde gesellt sich aus Helsinki dazu und die Domkantorin Anna Arola begleitet uns an der Orgel. Es ist eine große Freude, dass der Posaunenchor mit seinem Leiter Richard Altemeier aus Helsinki anreist, um an diesem Nachmittag im großen Dom zu spielen. Hauptpastorin Tina Meyn begleitet uns in die Adventsstimmung.

Deutsche Kirche in Helsinki, Sonntag, 15. Dezember, 17 Uhr:

Der Deutsch–Finnische Chor, der Kinderchor, der Posaunenchor der Gemeinde unter der Leitung von Richard Altemeier und Agnes Goerke an der Orgel begleiten das gemeinsame Singen an diesem dritten Adventssonntag. Das Weihnachtsliedersingen in der Deutschen Kirche in Helsinki wird in diesem Jahr auch zeitgleich übertragen.



Herzliche Einladung zu den Gottesdiensten und Weihnachts- konzerten in der Deutschen Kirche

Bereits in der Adventszeit laden wieder zahlreiche Weihnachtskonzerte mit bekannten Chören zum Ausruhen und Auftanken in der Deutschen Kirche ein — und zur Weihnacht feiern und singen wir zusammen im Familiengottesdienst mit Krippenspiel und in der Christvesper am Heiligabend

Musikalischer Familiengottesdienst zum 1. Advent am 1. Dezember um 11 Uhr

Herzliche Einladung, gemeinsam die Adventszeit zu beginnen: Am Sonntag, dem 1. Dezember um 11 Uhr feiern wir den 1. Advent mit einem Familiengottesdienst für Groß und Klein. Die Kindergartenkinder singen, der Posaunenchor der Gemeinde schmettert *Tochter Zion*, und wir alle feiern auf Weihnachten zu.

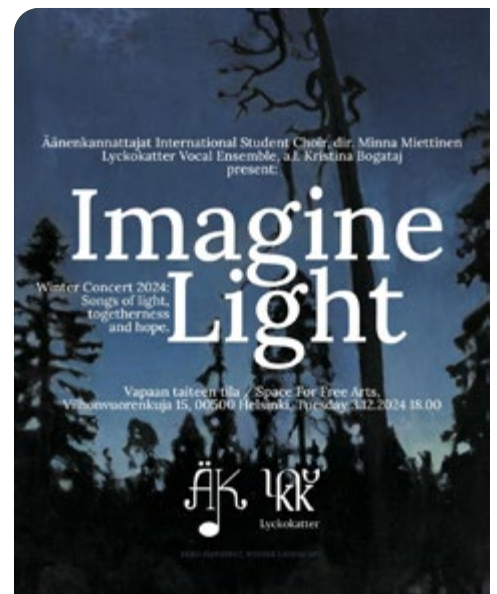
Besondere Musik erklingt auch zum 3. Advent am 15. Dezember: Cordula Tröster und ihre Querflötenschüler werden den Gottesdienst musikalisch mitgestalten.

Weihnachtskonzert der Musikschule der Deutschen Schule am Dienstag, 3. Dezember um 18 Uhr

Schüler und Chöre der *Deutschen Schule Helsinki* (DSH) spielen in der Deutschen Kirche auf. Herzlich willkommen, der Eintritt ist frei.

Winterkonzert des Äänenkannattajat–Chores am Samstag, 7. Dezember um 19 Uhr

Zum ersten Mal wird der internationale Chor *Äänenkannattajat* sein Winterkonzert bei uns in der Deutschen Kirche aufführen! Erwartet eine abwechslungsreiche Auswahl aus neuen und bekannten Chorstücken. Lasst euch von der Energie und der Freude dieses Chores während der Aufführung anstecken, und seid gespannt auf ihr vielseitiges Repertoire.



Die Botschaft des Chores ist:

„Jeder hat eine Stimme“.

So darf auch jeder, der sich für das Singen interessiert, dem Chor beitreten. Im Laufe von zwanzig Jahren hat sich der Chor als wichtiger Teil der internationalen Gemeinschaft Helsinkis etabliert, in der Finnen, Zugereiste und Austauschstudenten das Zusammensein und das Singen im Chor genießen.

Die Eintrittskarten kosten 14/8 Euro.

Weihnachtskonzert des **Kammerchores IDUN** am Dienstag, 10. Dezember um 19 Uhr

Die Klänge der Weihnachtsglocken geben Hoffnung auf Frieden: DA PACEM DOMINE. In modernen und traditionellen Weihnachtsliedern aus dem Norden, aus Deutschland, Frankreich und der Ukraine tragen die Glocken die Botschaft des Friedens in unsere Zeit. Wir hören Werke von M. Franck, Bob Chilcott, Jussi Chydenius, Sibelius, David Blackwell, und C. E. F. Weyse.

Die Leitung hat Karin Pedersen. An der Orgel brilliert Dag-Ulrik Almqvist.

Der Eintritt ist frei, das Programm kostet 15 Euro.

Weihnachtskonzerte des **KYL-Chores** am Mittwoch, 11. Dezember und am Donnerstag, 12. Dezember um 19 Uhr

Das traditionelle Weihnachtskonzert der Sänger der Studentenvereinigung der Handelshochschule Helsinki (*Kaupparkeakoulu*) strahlt mit finnischen und internationalen Liedern Weihnachtsstimmung aus. Den Chor leitet Visa Yrjölä. Ticket: 30/20 Euro.



Weihnachtskonzert des **Kammerchores Kaamos** am Freitag, 13. Dezember um 19 Uhr

Willkommen zum traditionellen Winternacht-Weihnachtskonzert des *Kammerchores Kaamos*, wo wir uns auf die Weihnachtszeit einstimmen können. Genießen wir das Titelstück ‚*Vinternatten*‘ von Juhani Komulainen, die schöne Komposition ‚*O magnum mysterium*‘ von Hanna Järveläinen und die Klänge traditioneller Weihnachtslieder sowie ausgewählter Choralstücke aus dem Weihnachtssoratorium von J. S. Bach.

Der Eintritt kostet 25/15 Euro.

Weihnachtskonzert des **Eviva-Chores** am Samstag, 14. Dezember um 16 Uhr und um 18 Uhr

Herzlich willkommen zu einem besonderen Konzert in der Adventszeit mit dem finnischen *Eviva kören* — unter der Leitung von Kirsi Tunkkari. Tickets 20/10 Euro (unter 16 Jahre).

Weihnachtskonzert unserer **Gemeindemusiker** am Dienstag, 17. Dezember um 19 Uhr

Mit unserem Weihnachtsmusikern möchten wir Licht ins Dunkel tragen, Hoffnung, Wärme und Freude ausstrahlen! Ihr hört Musik aus vier Jahrhunderten und in fünf Sprachen, bekannte Weihnachtslieder aus Deutschland, Spanien, der Ukraine und Frankreich, Weihnachtskantaten von Vincent Lübeck und Andreas Hammerschmidt sowie barocke Instrumentalmusik.

Es musiziert das Vokalensemble und der Deutsch-Finnische Chor, der Posaunenchor der Gemeinde und Blockflöten, Geigen und Gambe, Torsten Groschup und andere Vokalsolisten. Agnes Goerke hat die Leitung dieses besonderen Weihnachtskonzerts.

Der Eintritt ist frei. Am Ausgang sammeln wir eine Spende für die *Kirchliche Auslandshilfe* (KUA).

Weihnachtskonzert des **Frauenchores Helmi** am Mittwoch, 18. Dezember um 19 Uhr

Das Weihnachtskonzert ‚*Sisällä on joulu*‘ des *Naiskuoro Helmi* in der Deutschen Kirche unter der Leitung der Chorleiterin Emmi Saulamaa. Am Klavier begleitet Tommi Paavilainen und mit der Violine Mai Tallgren. Eintrittskarten 20/12 Euro.



Krippenspiel am Heiligabend, 24. Dezember um 14 Uhr

Im Familiengottesdienst am Heiligen Abend um 14 Uhr mit Pastorin Tina Meyn werden Kinderchor und Schülerinnen und Schüler der *Deutschen Schule Helsinki* (DSH) das Krippenspiel ‚*Die Nacht des Friedens*‘ aufführen. Bereits seit November proben die Kinder mit Nadia und Tina die szenische und schauspielerische Gestaltung — und mit Agnes die Lieder.

Christvesper am Heiligen Abend, 24. Dezember um 16 Uhr

In der Christvesper am Heiligabend mit Hauptpastorin Tina Meyn erklingt die Weihnachtsgeschichte wieder gesungen nach Brambacher Tradition. Die Solisten sind eine Überraschung. Herzlich willkommen!

Lettisch-Finnischer Chor **Ziemelmeita** zu Gast im **Gottesdienst** am 9. Februar um 11 Uhr

Zum Vierten Sonntag vor der Passionszeit wird der Lettisch-Finnische Chor Ziemelmeita bei uns in der Deutschen Kirche in Helsinki im Gottesdienst singen.



Herzlich willkommen im neuen Jahr 2025!

EGplus 105 „Du bist meine Zuflucht“ — ein Lied mit brasilianischen Wurzeln...

Die genaue Herkunft des Liedes ließ sich leider nicht ermitteln. Eine wichtige Rolle spielt jedoch der Brasilianer Dorival Ristoff, der als evangelischer Pastor in Rio de Janeiro wirkte und von 1989 bis 1994 als Austauschpfarrer in Frankfurt tätig war. Fließend Deutsch sprechend, schrieb Ristoff — wenn nicht auch die Melodie — zumindest einen deutschen Text zu diesem brasilianischen Lied.

*1 Du bist meine Zuflucht.
Du bist meine Hoffnung.*

*Du bist meine Stärke,
lass mich nicht allein!*

*Wenn mich Schläge treffen
und wenn ich schutzlos bin:*

*Leih mir deinen Mantel
und hüll mich darin ein.*

(Refrain)

*2 Du bist meine Freude,
du bist meine Sehnsucht,*

*du bist meine Sonne.
Gibt mir Lebensmut!*

*Wenn mich Sorgen quälen
und wenn ich trostlos bin:*

*Zeig mir deine Liebe,
halt mich in deiner Hut.*

(Refrain)

*3 Du bist meine Heimat,
du bist meine Zukunft,*

*du bist meine Hilfe.
Hol mich aus der Not!*

*Wenn mich Ängste plagen
und wenn ich traurig bin:*

*Schenk mir langen Atem
und rette mich vorm Tod.*

*Refrain: Alles, was ist, das wird vergehn,
Gott, deine Liebe wird bestehn.
Aje, eja ja je.*

Musikalisch brachte Dorival Ristoff mit seinem Quartett, bestehend aus der typischen Instrumentierung von Percussion, Akkordeon, Gitarren und Gesang, die Musik Brasiliens rund um die Welt.

Diese Musik spiegelt die vielfältige Geschichte des Landes wider: Afrikanische Rhythmen, europäische Melodien, indigene Klänge und arabische Einflüsse verschmelzen zu einem einzigartigen neuen Klang.

Die Texte, die oft von Hoffnung und Trost sprechen, sind zugleich ein Spiegel der sozialen Realität Brasiliens, wo viele Menschen unter schwierigen Bedingungen, in Unterdrückung und Armut leben. Dennoch strahlt diese Musik mit ihrer sprudelnden Lebendigkeit eine Lebensfreude aus, die als typisch brasilianisch gilt. Ristoff fasst dies treffend zusammen:

„Gerade den Ärmsten, den Menschen ohne Zukunft, den vielen, die im Elend hausen, kann eines niemand nehmen: die Lebensfreude.“

Auf seiner CD *Terra sem males* singt Dorival Ristoff das Lied „Du bist meine Zuflucht“ in einem besessenen, leidenschaftlichen Tempo. Die Triolen im Refrain klingen selbst wie das Wirbeln auf Gitarrensaiten. Der Refrain „Aje, eja ja je“ — typische brasilianische Einwüffe, die oft eine Klage ausdrücken — wird hier im Textzusammenhang zu einem freudigen Jubel.

Das Lied „Du bist meine Zuflucht“ erhielt später neue deutsche geistliche Texte von Friedrich Karl Barth (1. Strophe) sowie Eckart Bücken (2. und 3. Strophe). Auch in diesen Texten schwingt der gesellschaftliche Aspekt Brasiliens mit. Gleichzeitig finden auch wir uns mit unserer eigenen Verletzlichkeit, unseren Sorgen und Ängsten in diesem Lied wieder. Es lädt dazu ein, Zuflucht und einen geborgenen Ruhepol im Glauben an Gott zu suchen — und daraus Lebensfreude zu schöpfen.

Kantorin Agnes Goerke



Festgottesdienst zum Reformationsfest in der Schlosskirche der Turkuer Burg

Reformation gibt uns eine gute Gelegenheit um zum einen über die aktuellen Herausforderungen nachzudenken, aber auch uns an die Ursprünge und Ziele der Reformation zu erinnern. Dieses Jahr hatten wir als Deutsche Gemeinde in Finnland einen sehr passenden Rahmen dazu.

Wir feierten unseren landesweiten Reformationsgottesdienst am 27. Oktober 2024 an einem sehr historischen Ort, der Turkuer Burg. Die Burg ist das größte erhaltene mittelalterliche Gebäude Finnlands und somit einer der meistbesuchten Sehenswürdigkeiten Finnlands. Es hat eine mittelalterliche Hauptburg und wurde in der Renaissance umgebaut und erweitert, zum Beispiel mit einer Vorburg.

Zur Kirche geht es durch den Haupteingang und den Innenhof der Burg über viele steinige Wege, Winkel und Stufen empor in die Kirche. Der Weg war gut ausgeschildert, unter anderem durch einen mittelalterlich gekleideten Bediensteten, der uns eine Absperrung öffnete.

Ein großer heller Saal empfing uns. Die Geschichte erklärt diesen als Kirche eher ungewöhnlichen Raum: das betreffende Geschoss wurde im Renaissancestil in den 1550er Jahren gebaut, und diesen Raum nutzte Herzog Johann von Finnland als Festsaal — eingerichtet mit Fenstern an beiden Längsseiten und am Ende. Im Jahre 1706, also nach der Reformation, entstand daraus eine Schlosskirche, nachdem andere Kirchen in der Umgebung zu klein geworden waren.

1775 wurden dann zu Ehren des Besuches von König Gustav III. und Sofia Magdalena die königlichen Logen in der Nähe des Altars errichtet. Während des Krieges 1941 wurde die Kirche vollständig zerstört, später restauriert und erst 1961 wieder eingeweiht.



Der richtige Rahmen für einen festlichen Reformationsgottesdienst, um sich an die Grundlagen unseres Glaubens zu besinnen und dazu wichtige aktuelle Themen zu thematisieren. In der Schlosskirche erklang „Eine Fest Burg ist unser Gott“ natürlich um vieles kräftiger — und wurde sehr schön unterstützt von unserem Posaunenchor unter der Leitung von Richard Altmeier und unserer Kantordin Agnes Goerke an der 18-registrigen, mechanischen Orgel aus dem Jahre 1964.

Die Predigt unserer Pastorin Päivi Lukkari brachte uns dann zu den wahrlich aktuellen Themen.

Bei einem liebevoll vorbereiteten Kirchkaffee mit vielen selbstgebackenen Kuchen und Leckereien im Gemeindezentrum der Kapellengemeinde Turku in der Kaskenkatu gab es noch sehr viele anregende Gespräche, bevor der Bus nach Helsinki sich wieder auf den Weg machte.



Text Norbert Erdmann, Bilder Michael Diedrichs; die Predigt zum Reformationsfest am 27.10.2024 findet sich zum Nachlesen im Internetfenster der Gemeinde im Bereich ‚Glaubensfragen‘

Wir sind live! Neue Übertragungseinheit in der Kirche

Gottesdienstübertragungen sind nichts neues, regelmäßige Radio- oder Fernsehübertragungen gab es schon seit vielen Jahrzehnten, also an für sich nichts Neues unter der Sonne. Die „Coronazeit“, wohl langsam vergessen oder verdrängt, hat trotzdem mit den eigenen spezifischen Bedingungen und Erfahrungen als mächtiger Verstärker und Katalysator gerade in der Sache der verschiedensten „Übertragungen“ und Sendungen gewirkt.

Eines Tages ist einfach eine Vorschrift gekommen und die Kirche müsste wegen der Coronasituation zumachen. Die fast automatische Reaktion war:

„Ja, was können wir machen, um unsere Mitglieder und Freunde zu erreichen?“

Es war sofort klar, dass wir unsere Gottesdienste aufnehmen und dann ausstrahlen werden. Und so haben wir es „damals“ getan — in etwas spartanischen Bedingungen aufgenommen und dann mühselig geschnitten und auf unseren YouTube-Kanal zu den Zeiten der gewöhnlichen Gottesdienste gesetzt. Langsam konnten wir aus der ausgeliehenen privaten und dazu allmählich gekaufter Hardware eine gute Aufnahmeeinheit zusammenstellen. Mit der Zeit haben wir gelernt, wie wir direkt live übertragen können, so kam es dann auch etwas später als Vorschrift vom Bistum, dass die Gemeinden nicht vordrehen, sondern livestreamen sollen, immer zeitgleich.

Diese ganze Aktivität hat sich weiter so entwickelt, dass die Gemeinde regelmäßig Gottesdienste aber auch Konzerte übertragen hat, manchmal sogar auf Wunsch Kasualien. Die formale Sprache der Übertragung hat sich nach vielen Diskussionen und Versuchen etabliert — und so auch unsere technische Ausrüstung.

Trotzdem blieb die Störung im Kirchenraum höchst problematisch, während der Gottesdienste einerseits optisch — da waren viele Kabel und drei bis vier Stative und der Streamingtisch unten in der Kirche direkt nach dem Eingang — andererseits das ständige Rumlaufen in der Kirche

während des Gottesdienstes, um die Kameraperspektiven zu ändern. Auch ziemlich viele Bänke mussten für die technischen Aufbauten „reserviert“ bleiben. Dazu kam noch die Zeit für den ständigen Aufbau und Abbau der Technik für eine Übertragung — zu zweit, und bis zu vier Stunden.

Es wurde klar, dass die Gemeinde die Übertragungen weiter wünscht — doch es blieben noch genug technische und organisatorische Aspekte, die zu lösen waren. Den Weg nach vorne wollten wir durch eine Kombination von unserer Erfahrung mit den Erfahrungen in anderen Gemeinden finden. Die Ergebnisse manch endloser Gespräche und Planungen schufen die Basis für die Ausschreibung im letzten Winter 2023/2024. Es sollte eine fest eingebaute Aufnahme- und Übertragungseinheit in unserer Kirche angeschafft werden. Die Firma *Studiotec*, die schon etliche Kirchen und Veranstaltungsräume mit technischen Lösungen ausgestattet hat, wurde mit der Aufgabe beauftragt, und hat die verschiedenen Teile nach den Sommerferien in vier Phasen installiert.

Nach einigen Justierungen, notwendigen Anpassungen und Training dürfen wir nun sagen, dass die Technik jetzt fertig an ihrer Stelle ist — und somit dieser Teil des Projekts abgeschlossen wurde.

Der andere Teil — alles reibungslos lernen, dabei problemlos zu kooperieren und die formalen und inhaltlichen Fragen zu lösen — ist jetzt im Gange und läuft mit den angekündigten Übertragungen bis zum Januar 2025. Dann werden wir uns wieder treffen und die bisherigen Ergebnisse des Projekts auswerten.

Wir haben die Übertragungen meistens zu zweit gemacht — Michael & Tobias. Großer Dank geht aber an die beiden früheren Gemeindepastoren Matti und Hans-Christian, und vielen anderen, die dabei tätig waren, die den Löwenanteil der Vorbereitungen gemacht haben und vor allem mit uns die Zusammenarbeit (nicht ohne Schrammen) ausgehalten haben.

Jetzt aber genug mit Vergangenen... nun geht es um die nächsten Schritte und dafür brauchen wir einige begeisterte Übertragungsenthusiasten — jung oder alt, Hauptsache mit technischem, aber auch kirchlichem Interesse — die bei den zukünftigen Übertragungen mitmachen wollen.

Tobias Petruzelka & Michael Diedrichs



Unsere Gottesdienstübertragungen bis Mitte Februar 2025:

Sonntag, 8. Dezember um 11 Uhr:
Gottesdienst zum Zweiten Advent mit Propst Hans-Christian Daniel

Sonntag, 15. Dezember um 17 Uhr:
Die Schönsten Weihnachtslieder in der Deutschen Kirche in Helsinki

Dienstag, 24. Dezember um 16 Uhr:
Christvesper am Heiligabend mit Pastorin Tina Meyn

Dienstag, 31. Dezember um 16 Uhr:
Gottesdienst mit Abendmahl zum Altjahrsabend mit Pastorin Tina Meyn

Sonntag, 5. Januar 2025 um 17 Uhr:
Abendgottesdienst zum Epiphaniastag mit Pastorin Tina Meyn

Sonntag, 19. Januar um 11 Uhr:
Musikalischer Gottesdienst zum Zweiten Sonntag nach Epiphania mit den Pastorinnen Tina Meyn und Päivi Lukkari und der Einführung der neuen Gemeindegremienmitglieder

Sonntag, 26. Januar um 11 Uhr:
Gottesdienst zum Dritten Sonntag nach Epiphania mit Pastorin Päivi Lukkari

Sonntag, 16. Februar um 11 Uhr:
Deutsch-schwedischer Gottesdienst zum Sonntag Septuagesimae mit Pastorin Päivi Lukkari und Diakon Timo Sentzke



Das Retreat- Zentrum Snoan

Ein Gruß der Hauskaplanin:

„Ich heiße Maria Repo-Rostedt und bin Pastorin mit dem Schwerpunkt christliche Spiritualität. Seit Mai 2018 bin ich auch ehrenamtliche Hauskaplanin im *Retreatgården Snoan* in Teilzeit. Wie kam es dazu?

Alles begann vor über zwanzig Jahren, als ich an meiner ersten Auszeit teilnahm. Damals spürte ich, dass dies genau das Richtige für mich ist. Etwa zehn Jahre später erfuhr ich von einer Ausbildung zur Retreat-Leiterin und dachte, dass ich das gerne machen würde. Nach einigem Hin und Her wurde es schließlich möglich. Zu dieser Zeit arbeitete ich in der Stadtbibliothek von Helsinki. Ich studierte Theologie, war mir jedoch überhaupt nicht sicher, ob ich Pastorin werden wollte. Tatsächlich entschied ich mich während der Ausbildung zur Retreat-Leiterin, mich um die Ordination zur Pastorin zu bewerben.

Es vergingen dann drei Jahre, bis ich ordiniert werden konnte. In dieser Zeit nahm ich an einem ignatianischen Einführungsretreat teil und wusste sofort, dass ich endlich gefunden hatte, wonach ich lange gesucht hatte. Weil es für mich eine so bedeutende Erfahrung war, wollte ich auch anderen diese Möglichkeit eröffnen und meldete mich zu einer nordischen, ökumenischen Ausbildung für geistliche Begleiter in der ignatianischen Tradition an.

Während eines Retreats, das ich im Herbst 2017 leitete, fühlte ich (erneut) sehr stark, dass ich auf *Snoan* arbeiten möchte. Da kam mir die Idee, eine teilweise Freistellung von meinem Gemeindedienst zu beantragen und einen Teil meiner Zeit Snoan zu widmen.

Jetzt bin ich dort, wohin mich meine Sehnsucht geführt hat. Und genau darum geht es in der christlichen Spiritualität — seine tiefste Sehnsucht zu entdecken und den Weg zu finden, der einen dorthin führt. ►

DIE NACHT BETRÄCHTLICH SCHON
ich musste mich auf meinem weg durch
dichten wald vorantasten entschied mich
nicht gleich umzukehren blieb in der
kleinen abgelegenen hütte über nacht

und ließ die fenster offen entschied mich
dass die angst ruhig kommen solle bis sie
aufseufzt vor müdigkeit klein beigt
und unterschlüpft in meiner achselhöhle

und hätte nicht gedacht dass dann sofort
der schlaf mich findet ich schloss die augen
und nahm nichts mehr wahr nur dass
ein lichtstrahl einschoss eine liedzeile
die nacht ist kommen drinn wir ruhen sollen
bis zum morgen die nacht beträchtlich schon

Dorothea Grünzweig;
aus dem Gedichtband ‚Kaamos Kosmos‘,
erschieden im Wallstein Verlag, Göttingen 2014;
ISBN 9783835315549

Während einer Schweige–Auszeit können viele verschiedene Dinge an die Oberfläche kommen, Dinge, die man im Alltag nicht wahrgenommen hat. Für manche ist es einfach wunderbar. Sie können erleben, wie die Freude in ihnen aufsprudelt. Für andere geht es vielleicht darum, sich richtig auszuschlafen, um den Alltag mit neuer Kraft anzugehen. Für wieder andere können Trauer oder Schuldgefühle stark präsent werden. Ich möchte Sie ermutigen, während des *Retreats* die Gelegenheit zu nutzen, mit der Retreat–Leitung zu sprechen — egal, ob es sich um Freude, Trauer, kleine Alltagsdinge oder etwas Großes und Umwälzendes handelt.

Es kann sein, dass Sie nach der Auszeit etwas mit sich tragen, über das Sie sprechen möchten. Falls es in Ihrer eigenen Gemeinde niemanden gibt, an den Sie sich wenden möchten, stehe ich Ihnen gerne zur Verfügung. Dank moderner Technik stellt auch eine große Entfernung kein Hindernis für ein Gespräch dar.

Herzlich willkommen auf Snoan!“

Maria Repo–Rostedt, Telefon +358 45 783 59090, E–Mail maria.reporostedt@gmail.com

Retreatkoordinator Birgitta Udd, Telefon 040-630 7771, E–Mail kontakt@snoan.fi

Finnlands ältestes Retreat–Zentrum, Snoan, befindet sich in Lappvik zwischen Ekenäs und Hangö. Es wurde von Marga Ahlqvist und Märta Sohlberg gegründet und im Jahr 1974 eingeweiht. Das Retreat–Zentrum umfasst ein teilweise modernisiertes Bauernhaus aus dem 19. Jahrhundert sowie ein Gästehaus mit zwölf Zimmern und einer Kapelle. Das Gelände ist von ruhiger Natur umgeben und bietet ideale Möglichkeiten für Erholung und Entspannung.

Dass Snoan heute existiert und seit über 40 Jahren als Retreat–Zentrum dient, ist das Ergebnis des Traums und der Vision zweier Frauen sowie deren Willen und Stärke, für diesen Traum zu arbeiten. Marga und Märta hatten auf unterschiedlichen Wegen zum christlichen Glauben gefunden und waren Teil einer Gebetsgruppe in Helsinki. Ein wichtiges Gebetsanliegen war ein Ort der Stille und Erholung im *Bistum Borgå*. Ein Retreat–Besuch

im Jahr 1965 im St. Davidsgården in Schweden gab den entscheidenden Impuls und lieferte das Modell für die gewünschte Umgebung. Das alte Bauernhaus Snoan gehörte älteren Verwandten von Marga, und die Gegend war ihr aus ihrer Kindheit vertraut. 1966 kaufte Marga Snoan in der Hoffnung, den Ort möglicherweise für die Realisierung des Traums eines Retreat–Zentrums nutzen zu können. Auf Initiative von Märta wurde 1970 die Retreat–Stiftung gegründet, und die Planungsarbeiten begannen ernsthaft.

Die Retreat–Stiftung besitzt und verwaltet Snoan, während der Gemeindeverband für die Durchführung des Programms verantwortlich ist. Die Arbeit am Retreat orientiert sich an der lutherischen Tradition, wird jedoch in ökumenischem Geist geführt. Die Retreats werden auf Schwedisch gehalten, aber wir können auch finnische und englische Retreats anbieten.

Einige Meilensteine aus der Geschichte Snoans:

- 1966: Marga Ahlqvist kauft Snoan
- 1970: Die Retreat–Stiftung wird von Märta Sohlberg gegründet
- 1974: Gründung des Retreat–Zentrums
- 1976: Erweiterung des Gästehauses
- 1977: Erstes finnischsprachiges Retreat im Land
- 1980: Erste Kollekten des Bistums zugunsten von Snoan
- 1983: Casa Nova wird gebaut, Snoan geht in den Besitz der Retreat–Stiftung über
- 1986: Beginn der Zusammenarbeit zwischen der Retreat–Stiftung und der Lärkkulla–Stiftung
- 1994: 20–jähriges Jubiläum, eine Chronik von Monica Forssell
- 2004: 30–jähriges Jubiläum, Renovierung des Bauernhauses, der Kapelle und der Gästezimmer
- 2009: 35–jähriges Jubiläum, Einweihung des Meditationspfads durch Christer Åberg
- 2014: 40–jähriges Jubiläum, Festschrift von Carola Envall
- 2016: Der Gemeindeverband übernimmt die Leitung der Aktivitäten auf Snoan

Was ist ein ‚Retreat‘?

Das Wort „Retreat“ (aus dem Englischen) bedeutet, sich zurückzuziehen oder zur Seite zu treten.

Die Auszeit dauert in der Regel 3–4 Tage und findet mit anderen an einem abgeschiedenen Ort statt, wo man sich auf Stille, Ruhe und Gebet konzentriert. Im Mittelpunkt stehen die Seele und die Spiritualität, und die meiste Zeit verbringt man in Stille. Es ist eine Gelegenheit, sich selbst einzuholen, über das Wesentliche im Leben nachzudenken, seinen Gedanken zu lauschen und Gott nahe zu sein.

Der Tagesablauf im *Retreat* besteht aus Andachten, Meditationen — also Zeiten des stillen Gebets — und gemeinsamen Mahlzeiten. Dazwischen herrscht Stille und es bleibt Zeit für eigene Reflexion. Während der Retreats besteht die Möglichkeit zu Einzelgesprächen mit einer Pastorin oder einem Retreatleiter.

Das Retreat–Zentrum Snoan liegt in einer idyllischen Landschaft, und viele verbringen die Zeit mit Spaziergängen in der Umgebung. Andere lesen, handarbeiten, schlafen oder genießen einfach das Dasein. Man tut das, was sich für einen selbst richtig anfühlt. Es kann eine ungewohnte, aber befreiende Erfahrung sein, sich nicht den Erwartungen der Umgebung anzupassen.

Die Retreat–Tradition knüpft an das frühchristliche Andachts– und Klosterleben an, in dem man auf alles Überflüssige verzichtete, um Raum für das Wesentliche zu schaffen: Gebet, Bibellesung und Gottesdienst. Die Retreat–Bewegung kam in den 1970er Jahren nach Finnland, beeinflusst unter anderem von Indien, Schweden und der ökumenischen Taizé–Bewegung.



Auch Jesus zog sich manchmal an Orte der Ruhe zurück, um neue Kraft zu schöpfen. Er sagte zu seinen Jüngern:

„Kommt mit an einen einsamen Ort, damit wir allein sind und ihr euch etwas ausruhen könnt.“

— Markus 6,30



Stille — Ich schweige für mich selbst, muss nicht sprechen, unterhalten oder eine Meinung äußern. Ich schweige für die anderen, die in Ruhe mit ihren eigenen Gedanken sein dürfen. Ich schweige für Gott. Mehrere Tage lang hat nur Gott das Wort.

Nachdenken — In der Stille begegne ich mir selbst direkter als in der Hektik des Alltags. Ich habe die Möglichkeit, Dinge zu erkennen und zu verarbeiten, die schwierig erscheinen — allein oder im Gespräch mit der Retreat-Leitung.

Meditation — In der Stille verweile ich in Betrachtung vor Gott und seinem Wort. Ich begegne Gott auch in allem anderen, was das Retreat umfasst — in der wortlosen Gemeinschaft mit den anderen Teilnehmenden und in der Fürsorge, die die gesamte Retreat-Umgebung prägt.

Neue Kraft — Das Retreat ist keine Flucht vor Verantwortung und Aufgaben. Es gibt mir neue Kraft, um gesammelter in den Alltag zurückzukehren. Das Retreat möchte eine Umgebung sein, in der das verborgene Gespräch des Herzens mit Gott zentral wird.

Ruhe — Ich bin frei von den Anforderungen, mich durchzubeißen, pünktlich zu sein und die Erwartungen anderer oder meine eigenen zu erfüllen. Die Evangelien erzählen, dass Jesus oft die Einsamkeit suchte, um Ruhe und Gelegenheit zum Beten zu finden.

Weitere Informationen zu Retreats und spiritueller Vertiefung finden sich auf der Website des Domkapitels im Bistum Borgå.

borgastift.fi/verksamhet/andlig-fordjupning

snoan.fi

Die Inhalte der verschiedenen Retreats variieren, folgen jedoch häufig einem bestimmten Zeitplan. Im Folgenden ein Beispiel für einen typischen Tagesablauf einer Auszeit:

Anreisetag

18.30 Uhr: Abendessen

Information über den Ablauf des Retreats

20.30 Uhr: Komplette im Kapellenraum

Retreat-Tag

7.45 Uhr: Weckruf

8.30 Uhr: Andacht, Frühstück

10.30 Uhr: Meditation

11.45 Uhr: Mittagsgebet im Kapellenraum

12 Uhr: Geistliche Begleitung

12.30 Uhr: Mittagessen

Ruhe, Spaziergänge

15.30 Uhr: Kaffee, Tee

16 Uhr: Meditation

18 Uhr: Vesper im Kapellenraum

18.30 Uhr: Abendessen

20.30 Uhr: Komplette im Kapellenraum

Abreisetag ... wie oben bis zum Mittagessen

14 Uhr: Meditation

15 Uhr: Kaffee, Tee

15.30 Uhr: Abreise

Die Freunde von Snoan

„Freunde von Snoan“ — *Snoans vänner* ist ein unabhängiger Verein, der seit 1986 die Arbeit im Retreat-Zentrum sowohl finanziell als auch praktisch unterstützt. Der Verein kann Zuschüsse zur Teilnahme an Retreats und Fahrtkostenerstattungen für das Hauspersonal gewähren.

Der Mitgliedsbeitrag beträgt 15 Euro pro Jahr; alles darüber hinaus wird als Unterstützung angerechnet.

Der Verein verspricht zweimal jährlich Rundbriefe an seine Mitglieder. Wenn Sie das Mitgliederrundschreiben per E-Mail erhalten möchten, teilen Sie Ihre E-Mail-Adresse Ann-Kristin Åvall mit. Die „Freunde von Snoan“ sind auch auf Facebook vertreten.

Herzlich willkommen bei uns!

Deutsches Seniorenhaus in Munkkiniemi: Schöne 2-Zimmer-Wohnung frei ab 1. Dezember 2024

Wir haben eine renovierte Wohnung mit traumhaftem Meerblick zu vermieten:

Zweizimmerwohnung, 36 qm, zweite Etage, moderne Küche, großes Badezimmer!

Die Mietkosten betragen 1126 Euro. Dazu kommen Gemeinkosten und Dienstleistungen in Höhe von 185 Euro.

Probewohnen ist auch möglich.



Herzlich willkommen!

Anfragen zur Besichtigung bei Gulmira Akbulatova-Loijas, Leiterin des Deutschen Seniorenwohnheimes (DSWH), Nuottapolku 2, 00330 Helsinki, Telefon 044 219 9586, E-Mail leitung@dswh.fi

